

M

MURAUER

ZEITUNG DER STADTGEMEINDE MURAU

Entwicklungsleitbild
Murau 2025+
Seite 3

Landesfeuerwehrtag 2018
in Murau
Seite 6

Ausbildung
Pflegeassistentenberufe
Seite 17

Dr. Bernhard Fest Hütte
Seite 30

Kulturvereinigung
Seite 36

Theaterrunde
Seite 42

HERBST 2016



INHALT

VORWORT	2
AMTLICH	3 - 9
FEUERWEHR	10 - 11
KINDER & JUGEND	12 - 16
GESUNDHEIT & SOZIALES	17 - 19
UMWELT & MOBILITÄT	20 - 22
SPORT	23 - 29
GESELLSCHAFT & VEREINE	30 - 32
KULTUR	33 - 42
TOURISMUS	43
VERANSTALTUNGS- KALENDER	44

Liebe Leserin,
lieber Leser!

Aus Gründen einer einfacheren Lesbarkeit sind Bezeichnungen in dieser Zeitung ausnahmslos geschlechtsneutral zu verstehen, das heißt sie gelten sowohl für Frauen als auch für Männer gleichermaßen.

Impressum: Herausgeber und Redaktion: Stadtgemeinde Murau
Texte/Fotos: Stadtgemeinde Murau, Gemeindebetriebe, Vereine, Schulen, TVB Murau-Kreischberg, Feuerwehr, Polizei Murau, Ideum, Steiermärkische Bank und Sparkassen AG., Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Stolzalpe, LKH Stolzalpe, MIMF, Klimabündnis Steiermark, Wolfgang Wieland, Regionalmanagement Obersteiermark West, Rotes Kreuz, Lebenshilfe, Volkshilfe Sozialzentrum Murau.

Druck: Druckerei »IRIS« Murau
Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Nächste Ausgabe:
Redaktionsschluss: 11.11.2016
Erscheinung: 50. KW
E-Mail: gde@murau.gv.at
Tel.: 03532 / 2228



Liebe Murauerinnen, liebe Murauer!

Beinahe ein Jahr haben sich Gemeinderat und verschiedene Arbeits- und Steuerungsgruppen mit der Erstellung eines neuen Leitbildes für die Stadtgemeinde Murau befasst. Ein Prozess, der im Endergebnis das Selbstverständnis der Gemeinde und die Ausrichtung der Arbeit für die nächste Zeit definiert, ein roter Faden, der als Entscheidungsgrundlage dient. Dieses Leitbild wurde in der Gemeinderatssitzung vom 22. September verabschiedet und wird in seiner näheren Interpretation Hauptthema der am 13. Oktober stattfindenden Gemeindeversammlung sein. Allen Murauerinnen und Murauern, die sich am Prozess aktiv beteiligt haben, möchte ich an dieser Stelle meinen aufrichtigen Dank aussprechen!

Dass bei derartigen Prozessen das Rad nicht neu erfunden wird, ist klar. Schließlich bemühen sich gewählte Mandatäre und Bedienstete der Stadt aus ihrem persönlichen Verständnis heraus, gute und zukunftsorientierte Arbeit im Sinne der Bevölkerung zu leisten. Der Blick von außen, also von jenen Menschen, die unsere Stadt nur in unregelmäßigen Abständen besuchen, weitet den Horizont, das ist mitunter der tiefere Sinn, der auch den enormen Zeit- und Arbeitsaufwand rechtfertigt.

Einige größere Projekte möchte ich noch heuer in Umsetzung bringen, die teilweise bereits als Umsetzungsschritte des Leitbildes zu sehen sind. Die Planungsarbeiten für den Umbau des Hauses Grazerstraße 12 sind weitestgehend fertig gestellt. Ein modernes Wohnhaus mit integrierten Garagen mitten im Zentrum soll hier entstehen. So gesehen nichts aufregend Neues. Neu allerdings ist der Weg, den die Gemeinde beschreiten will. Das Haus soll auf reiner Eigentums- und Kaufbasis angeboten werden und somit den Gemeindehaushalt nicht belasten. Bei entsprechend großem

Interesse erfolgt die bauliche Umsetzung. Die öffentliche Bewerbung des Projekts wird demnächst erfolgen.

Auch die Hebung der Qualität des Hauptplatzes ist eine klare Zieldefinition. Die Planung einer Einhausung mit schlanker Glas-Stahlkonstruktion des Gastgartens mit attraktiver Begrünung beim Stadtcafé ist fertig, die erforderliche Änderung des Flächenwidmungsplanes in Umsetzung. Wenn baurechtlich Rechtssicherheit besteht ist eine Umsetzung noch bis Dezember angestrebt. Nach dem Motto „sehen und gesehen werden“ kann und wird diese Installation ein belebendes Element für den Platz darstellen und zudem rund um das Jahr nutzbar sein.

War die Erdbestattung in den vergangenen Jahrzehnten die herkömmlichste Bestattungsart so ist seit einigen Jahren ein erhebliches Aufkommen an Feuerbestattungen festzustellen. Wieder einmal ist das Angebot an Urnenfächern im Stadtfriedhof zu gering, weshalb neue Urnengräber errichtet werden. In einem modernen, aber doch homogenen Stil wird eine Cortenstahlkonstruktion die aus Granit gefertigten Urnenkästen aufnehmen. Eine in sich geschlossene Sitzgruppe mit gemittetem Baum soll die Möglichkeit des Verweilens und Gedenkens angenehm und qualitativ gestalten.

Ein bislang recht angenehmer und lauer Frühherbst ermöglicht noch viele Aktivitäten im Freien. Nutzen sie die Zeit, nutzen sie den Tag, genießen sie die Schönheit unserer Gemeinde und des Bezirks. Egal ob beim Wandern, beim Sport oder sonstigen Tätigkeiten, ich wünsche Ihnen einen schönen Herbst, Ihr

Thomas Kalcher

Für Ihre persönlichen Anliegen stehe ich während der Sprechstunden (Freitag 9 Uhr - 11 Uhr) oder unter Tel. 0664/2635171 gerne zur Verfügung.

Aufruf zur Beflaggung

Anlässlich des
Österreichischen Nationalfeiertages am
26. Oktober 2016 wird die Bevölkerung um
Beflaggung ihrer Häuser ersucht.



Das Stadtentwicklungskonzept - ein Leitfaden für die Zukunft

Nach vielen Besprechungen der Steuerungsgruppe, Zukunftswerkstätten, einer Haushaltsbefragung sowie umfassenden Analysen wurde der Entwurf des Stadtentwicklungskonzeptes erarbeitet und in der Gemeinderatssitzung im September beschlossen.

Das Konzept umfasst eine kritische Würdigung der Ausgangslage und zukünftiger Potenziale, es beschreibt die mittelfristigen Entwicklungsziele der Stadtgemeinde. Darauf aufbauend werden die folgenden Projekte und Maßnahmen definiert, die dazu beitragen sollen, die Zukunft der Stadt und seiner BewohnerInnen sicherzustellen und weiter zu entwickeln.

Murau soll zur schönsten Stadt an der Mur werden. Die Altstadt mit Schloss und Mur hat schon jetzt eine einzigartige Qualität, die bewahrt, aber auch sanft an aktuelle und zukünftige Nutzungen angepasst werden soll. Ein stimmiges Miteinander von Handel, Gastronomie und Dienstleistung in einem attraktiven Umfeld steigert die Aufenthaltsqualität und Einkaufsatmosphäre in der Innenstadt. Für einzelne Bereiche müssen aber auch neue Nutzungen gefunden werden. Eine Erweiterung von Fachmärkten ist nicht vorgesehen.

Ein aktives Immobilien-/Leerstandsmanagement unterstützt weitere Sanierungs- und Gestaltungsmaßnahmen, konkurrenzfähige Folgenutzungen und unterstützt hochwertige Architektur und Aufenthaltsqualitäten rund um die Altstadt. Gezielte Branchenergänzungen und optimierte Servicefunktionen reduzieren Kaufkraftabflüsse und optimieren die Handelslandschaft vor allem für treue regionale Kunden.

Murau positioniert sich als historisches, touristisches Zentrum, mit traditionellen Familienbetrieben, als Bierstadt sowie als Informations-, Service- und Knotenpunkt des Alpin-, Wander- und Radtourismus der Urlaubsregion. Die Verkehrsverknüpfungen, Sport- und Erlebnisangebote entlang der Murachse Kreischberg – Murau sollen ausgebaut werden, die Bedeutung als Etappenort am Murradweg ist weiter zu stärken.

Murau ist überregionales Schulzentrum. Die Kapazitäten vor allem im Pflichtschulbereich werden an die demographische Entwicklung anzupassen sein. Mit der Neuorganisation und Aufwertung von Kindergärten, Volksschule und NMS und einer städtebaulichen Attraktivierung des Schulumfeldes soll der Schulstandort weiter gestärkt werden.

Mit einem „Habe die Ehre“ präsentiert die Kulturgemeinde ihr reichhaltiges Veranstaltungsangebot insbesondere im internationalen aber auch lokalen Musik- und Theaterbereich.

Mit einem mittelfristigen Wohnungsprogramm insbeson-

dere in attraktiven, fußläufigen Innenstadtlagen sollen Abwanderungsgefährdete aus dem Bezirk und ältere Personengruppen mit ihren Infrastrukturansprüchen und gewissen Betreuungserfordernissen angesprochen und eine Bevölkerungszahl von 4.000 Einwohnern erreicht werden.

Aufbauend auf die bestehende Auszeichnung profiliert sich Murau als familienfreundlichste Stadt der Steiermark. Die zentrale Rolle bei der regionalen Jugendarbeit soll unterstützt und weiter ausgebaut werden.

In einer noch stärkeren Verknüpfung von Gesundheitspark, LKH, medizinischer Versorgung sowie Sport und Bewegung soll eine Modellregion für Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum etabliert werden.

Der Bezirk ist Klima und Energie-Modellregion, darauf aufbauend ist ein Energiekompetenzzentrum und mittelfristiges Impulszentrum geplant. Die gewerbliche Standortentwicklung mit einem aktiven Flächen- und Standortmanagement soll auf einer interkommunalen, regionalen Ebene mit Standortpartnern entlang der Hauptverkehrsachsen und Gunstlagen für gewerbliche Ansiedlungen vorangetrieben werden.

Die im Regionalen Verkehrskonzept 2011 und einer parteien-übergreifenden Initiative 2015 formulierte Attraktivierung der Muraltalbahn mit einem weiterführenden Konzept bis Lungau stellt einen grundlegenden Baustein für die Standortentwicklung der Stadt und der Region Murau dar. Der Bahnhofsbereich soll zu einem attraktiven, regionalen Mobilitätsknoten mit Fuß- und Radwegenetz sowie Bus- und Mikro-ÖV-System an die Altstadt und in die Region ausgebaut werden. Mittelfristig sind auch Verbesserungen entlang der Bundesstraßenachse mit durchgehenden Fuß- und Radwegen, Grünflächen, etc. angedacht.

Als Drehscheibe für die Entwicklungsmaßnahmen, für die Stadt- und Handelsentwicklung und die bestmögliche Bewirtschaftung von Leerstand und Immobilien soll ein Management in Kooperation mit Stadtgemeinde, Tourismusverband, Murau Aktiv und sonstigen Einrichtungen aufgebaut werden.

Dies ist letztlich auch eine der Voraussetzungen, um die Ziele und konkreten Maßnahmen des Leitbildes weiter zu vertiefen und schrittweise umzusetzen.

Der Gesamtentwurf des Leitbildes und weitere Grundlagen sind auf der Homepage der Stadtgemeinde einsehbar.

Die öffentliche Präsentation ist bei der Gemeindeversammlung am **13. Oktober 2016**, um **19.00 Uhr** im Saal der Arbeiterkammer vorgesehen.

Beschlüsse aus dem Gemeinderat

Beschlüsse aus der Gemeinderatssitzung vom 7. Juli 2016

Der Bürgermeister wurde ermächtigt, in der Generalversammlung der Murauer Stadtwerke dem Rechnungsabschluss 2015 zuzustimmen.

Bedingt durch die Gemeindefusion 2015 beschloss der Gemeinderat, die Restmüllabfuhr entsprechend der bestehenden Verträge sukzessive auf ein System und einen Tarif umzustellen.

Für die Ortsteile Laßnitz und Murau geschah dies mit 1. Jänner 2016, für die Ortsteile Stolzalpe und Triebendorf wird diese Neuregelung mit 1. Jänner 2018 in Kraft treten.

Für das Jugendsportzentrum Frauenalpe wurde die Weiterleitung von BZ-Mitteln in der Höhe von € 6.500,- beschlossen.

Der Gemeinderat beschloss, die Wohnung Top 2 im Haus Roseggerstraße 3 zu verkaufen.

Auf Grund wirtschaftlicher Überlegungen wurden die bisher gemieteten Container für den Turnsaal im Kindergarten Murau angekauft.

Für das Elternhaus wurde auf Grund der Vergrößerung auf 115 Betten gegenüber dem Jahr 2006 ein weiterer Geschäftsanteil bei Hogast angekauft.

Der Gemeinderat beschloss mit Wirkung 1.9.2016 Richtlinien zur Förderung für die Beschäftigung von Lehrlingen einzuführen.

Die einmalige Förderung beträgt € 400,-.

Auf dem Gebiet der Raumordnung beschloss der Gemeinderat, im Flächenwidmungsplan den genehmigten Schotterabbau auf den Grundstücken 47 und 49/5 der KG Triebendorf auf Grundlage des rechtskräftigen Bescheides der BH Murau (GZ: 4 We 2/6 – 1972) als Bergbauggebiet gem. MinroG ersichtlich zu machen. Eine Teilfläche des Grundstückes 47 der KG Triebendorf wurde als Sondernutzung im Freiland – Bodenentnahmefläche für Bergbauprodukte mit der zeitlich folgenden Nutzung Freiland – landwirtschaftliche Nutzung festgelegt. Als Eintrittszeitpunkt der zeitlich folgenden Nutzung wird das Vorliegen des rechtskräftigen Abschlussbetriebsplanes der Sand- und Schottergrube festgelegt.

Gemeinderatsbeschlüsse aus der 10. Sitzung vom 22. September 2016

Gemeinderat Berthold Krenn hat sein Gemeinderatsmandat zurückgelegt, daher wurde Mag. Armin Bacher als neuer Gemeinderat angelobt und in Ausschuss für Bauten, Liegenschaften, Umwelt und Verkehr gewählt. Weiters wurde GR Ing. Kurt Woitischek in den Ausschuss für Landwirtschaft, Forst, Jagd und Gemeindegewernetz gewählt.

Die Wohnung Top 3 im Hause Märzenkeller 12, 8850 Murau wurde verkauft.

Der Gemeinderatsbeschluss betreffend den Verkauf der Wohnungen Top 2 und 3 im Hause Lederwaschgasse 1, 8850 Murau musste wiederholt werden.

Das ehemalige Gemeindeamt in Triebendorf wurde verkauft, es wird dort mit der Produktion von Hackbrettern begonnen werden.

Der Bürgermeister wurde ermächtigt, in der Generalversammlung der Murauer Kultur- und Stadtmarketing GmbH dem Rechnungsabschluss 2015 zuzustimmen.

Für die erfolgreiche Junioren Europameisterschaft in der Wildwasserregatta wurden Fördermittel des Landes an den Steirischen Kanuverband weitergeleitet.

Der Gemeinderat beschloss eine Resolution, in der die Stadtgemeinde Murau die Bundesregierung auffordert, eine CO₂- und atomstromfreie Energiezukunft sicher-

zustellen, die bestehende österreichische Kleinwasserkraft abzusichern und deren Ausbau zu ermöglichen, in dem sie

- sich für Kostenwahrheit am europäischen Strommarkt in den EU-Gremien einsetzt;
- einen fairen Abnahmepreis von 5 – 6 Cent/kWh für Kleinwasserkraftstrom und anderen Ökostrom aus Altanlagen als Ausgleich für bestehende Marktverzerrungen festlegt;
- ausreichend hohe Investitionszuschüsse für die Errichtung von Fischwanderhilfen und anderen ökologischen Maßnahmen auch für Kleinwasserkraft sicherstellt.

Auf Grund der großen Unwetterschäden am Karchauerbach und der Erschließungsstraße fanden mehrere Gespräche betreffend der erforderlichen Sanierungsmaßnahmen statt und brachten folgendes Ergebnis:

- Die Gesamtkosten für die Sofortmaßnahmen am Karchauerbach betragen € 240.000,-, die je zu einem Drittel auf Bund, Land und Interessenten aufgeteilt werden.
- Der Anteil der Interessenten in der Höhe von 33,34% wurde wie folgt festgelegt und ersetzt jenen aus dem Jahre 1956:

Gemeinde Teufenbach-Katsch	6,25 %
Stadtgemeinde Murau	6,25 %
Marktgemeinde St. Lambrecht	6,25 %

Beschlüsse aus dem Gemeinderat

Fortsetzung der Gemeinderatsbeschlüsse aus der 10. Sitzung vom 22.09.2016

- Stmk. Landesbahnen 12,5 %
Wegenossenschaft Karchau-Triebendorf 2,09 %
- Der obige Aufteilungsschlüssel dient ebenso für die künftigen Instandhaltungsmaßnahmen wie Räumung der Geschiebesperren, Sanierung der Verbauung etc.
 - Der Interessentenweg dient nicht mehr als Hauptzufahrt in die Karchau, das Fahrverbot, ausgenommen Anrainerverkehr bleibt bestehen.

Der Gemeinderat beschloss das in mehreren Sitzungen der Arbeitskreise erarbeitete Entwicklungsleitbild Murau 2025+.

Das Entwicklungsleitbild kann auf der Homepage der Stadtgemeinde Murau eingesehen werden. (<http://www.murau.gv.at/leitbild-2025/>)

Hinsichtlich der Flächenwidmungsplanänderung 0.01 (Betonwerk Metnitzer in Triebendorf) musste ein Ergänzungsbeschluss gefasst werden, die Änderung befindet sich zur Genehmigung bei der Landesregierung.

Betreffend der Änderung des Flächenwidmungsplanes 0.02 „Schillerplatz“ beriet der Gemeinderat über die vorgebrachten Einwendungen und fasste den Beschluss, einen Teil des Schillerplatzes in Kerngebiet umzuwandeln (Terrasse Stadtcafé).

Auf Grund der Schließung des Kaufgeschäftes „Sager“ am Schillerplatz beschloss der Gemeinderat die Aufhebung der Ladezone und gleichzeitig die Eingliederung der Parkplätze in die am St. Leonhardplatz gültige Kurzparkzone.

Neuer Gemeinderat

Nachdem Berthold Krenn sein Gemeinderatsmandat per 24. August 2016 niederlegte wurde in der Gemeinderatssitzung am 22. September 2016 Herr Mag. Armin Bacher von Bürgermeister Thomas Kalcher als Gemeinderat angelobt.



Nachruf Beatrix Koller



Allzu früh und unerwartet haben wir unsere Mitarbeiterin Beatrix Koller verloren. Wir werden sie in ihrer menschlichen und freundschaftlichen Art sehr vermissen und ihr ein ehrendes Andenken bewahren. Beatrix Koller wurde am 12.7.1964 in Graz geboren, besuchte dort die Volksschule, das

Gymnasium und die Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe, die sie 1983 abschloss. Von 1984 bis 1998 arbeitete sie im Postamt auf der Stolzalpe und trat mit 1.10.1998 in den Dienst der Gemeinde Stolzalpe ein. Am 14.5.2002 legte sie die Verwaltungsdienstprüfung teilweise mit Auszeichnung ab. Sie übernahm mit 1. Mai 2006 die Amtsleitung und war somit letzte Amtsleiterin der Gemeinde Stolzalpe, da durch die Gemeindestrukturreform die Gemeinden Stolzalpe, Triebendorf, Laßnitz bei Murau und Murau mit Wirkung 1.1.2015 in der neuen Stadtgemeinde Murau vereinigt wurden. Hier arbeitete sie in der Buchhaltung und war für das Rechnungswesen zuständig. Der Ehe entstammten drei Kinder, Kerstin, Nadine und Julia. *Unser Mitgefühl gilt der Familie.*

Nachruf GR Johann Glettler



Johann Glettler war insgesamt 11 Jahre Gemeinderat und von 2000 bis 2005 als Obmann des Verkehrsausschusses tätig.

Seine erste Gemeinderats-Periode war von vielen Beschlüssen betreffend die Umsetzung der Gemeindeparkasse sowie der Vorbereitung der Landesausstellung Holz-

zeit 1995 geprägt.

Als Obmann des Verkehrsausschusses war ihm wichtig, die vorgetragene Probleme und Anregungen durch Ortsaugenscheine besser zu verstehen und praxisbezogene Entscheidungen zu treffen. Seine Begeisterung galt dem Moto-Cross Sport auf der Buckelhube, viele nationale und internationale Rennen kamen auf Grund seiner Initiative nach Murau. Ebenso aktiv und einsatzfreudig war er als Obmann des SVU Murau (1985 bis 1990, 1995 bis 1999 und 2005 bis 2005). In Vertretung beider Vereine war Johann Glettler als Funktionär und Obmann auch auf Landesebene tätig.

Besonders lag ihm seine Familie am Herzen.

Die Gemeinde wird ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Werner Oberweger - Monsieur Elternhaus

Nach 42 Dienstjahren wechselte Werner Oberweger mit 1. August 2016 in den dauernden Ruhestand.

Seine schulische Ausbildung (VS Steirisch Laßnitz, HS St. Lambrecht, HASCH Klagenfurt) ließ eher einen Werdegang in der Wirtschaft erwarten. Er wurde jedoch bereits nach seinem Wehrdienst beim Telegrafens-Bataillon Villach am 1. Juni 1974 in der Stadtkasse als Kassier angestellt.

Im Juli 1978 übernahm er die Verwaltung des Elternhauses. Eine konstante Fortbildung im Bereich der Altenpflege und Personalführung war ihm von Beginn an wichtig und 2002 legte er beim Dachverband der Alten- und Pflegeheime Österreichs die staatlich anerkannte Prüfung zum Heimleiter ab. Entsprechend der finanziellen Möglichkeiten sowie der Vorgaben der Entscheidungsgremien bereitete Werner Oberweger die Entwicklung des Elternhauses auf. Im Sinne einer hoch qualitativen Pflege und Betreuung erfolgten die Total-sanierung und Modernisierung des 1975 errichteten Gebäudes, ein Zubau im Norden sowie zuletzt der Neubau

für Wohngemeinschaften. Dafür wurde der Stadtgemeinde Murau 2000 der Steirische Holzbaupreis verliehen, im Jahr 2001 erreichte das Elternhaus den 2. Platz beim Wettbewerb „Frauen- und familienfreundlicher Betrieb“ Österreichs (Sieger Steiermark). Heute werden 86 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt und 106 Personen betreut.

Neben dem Elternhaus und der Lohnverrechnung übernahm Oberweger 1988 die Forst- und Jagdverwaltung, hier legte er großen Wert auf eine umweltverträgliche, nachhaltige Waldbewirtschaftung.

Die Stadtgemeinde Murau wünscht Werner Oberweger für den Lebensabschnitt „Pension“ Gesundheit und alles Gute!



DI Johannes Würtz

Seit 1. Juni 2016 ist DI Johannes Würtz bei der Stadtgemeinde Murau beschäftigt und wurde von Werner Oberweger in die Arbeit als Forstverwalter eingeführt.

DI Würtz ist am 30. Juli 1987 in Klagenfurt geboren, besuchte in Klagenfurt Volksschule und Gymnasium und legte 2002 im LFZ Raumberg-Gumpenstein die Matura ab. 2013 schloss er an der Universität für Bodenkultur in Wien das Studium der Forstwissenschaften ab.

Während des Studiums war er in Irland, Deutschland und in mehreren Bundesländern Österreichs bei verschiedenen Projekten tätig, erstellte den Textteil des Waldentwicklungsplanes für das Burgenland und führte die Außenaufnahmen für die Naturgefahrenhinweiskarte der Steiermark im Auftrag des Joanneums durch. Von Vorteil für die Gemeinde ist, dass DI Würtz die Jagdprüfung und Prüfung zum Jagdschutzdienst abgelegt hat.

DI Würtz ist mit Stefanie Seidl verheiratet und bewirt-



schaftet auf der Stolzalpe mit den Schwiegereltern den Bauernhof vlg. Neumann. Als „Beutekärntner“ ist er selbstverständlich begeisterter Sänger.

Brennholz selbst gemacht

Für alle, die für den kommenden Winter noch kein Brennholz haben, bietet die Stadtgemeinde Murau eine kostengünstige Alternative an. Die Abschnitte, die bei der Holzernte anfallen, dürfen gegen eine geringe Gebühr (Klaubholzschein: 17,63 € inkl. Steuer) direkt aus dem Revier Emach (Frauenalpe) erworben werden. Es dürfen nur Haushaltsmengen bezogen werden. Solange der Vorrat reicht!

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Forstreferat (Telefonnummer: 03532/2228-22).





Verbessertes Entsorgungsangebot

am Sammelzentrum des Abfallwirtschaftsverbandes in Teufenbach-Katsch

Alle Bewohner des Bezirkes Murau dürfen bestimmte Abfälle **kostenfrei** beim Abfallzentrum des Abfallwirtschaftsverbandes in Teufenbach-Katsch abgeben.

Diese sind:

- Papier-, Kunststoff-, Metall- und Glasverpackungen
- Elektroaltgeräte
- Problemstoffe, Speisefett
- Alttextilien, Schuhe
- Sperrmüll (ohne Restmüll)
- Altholz, Flachglas
- Gras- und Strauchschnitt
- Bauschutt wird in Kleinmengen (bis 100 Liter) angenommen. Größere Mengen sind kostenpflichtig und über die Bauschuttdeponie Brem, Frojach zu entsorgen.



Folgende Abfälle sind kostenpflichtig:

Agrarfolien, Altreifen, Sperrmüll-Restmüll vermengt, Bauschutt über Mengenschwelle, Abfälle aus dem Gewerbebereich!

Agrarfolien sortenrein	€ 0,15/kg
Sperrmüll-Restmüll vermengt	€ 0,28/kg
Altreifen PKW ohne Felge	€ 1,80/Stk.
Altreifen PKW mit Felge	€ 3,30/Stk.

ÖFFNUNGSZEITEN:

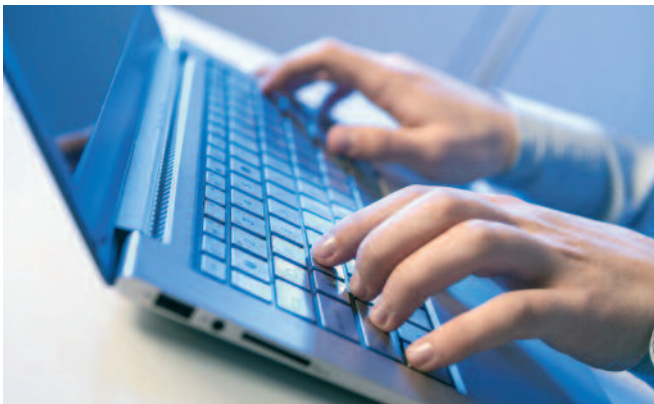
Montag bis Donnerstag
7.30 bis 11.30 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 7.30 bis 14.00 Uhr

Murau: Stimmen Sie für schnelles Glasfaser-Internet!



A1 plant die Erweiterung des Glasfasernetzes in Murau. Glasfaserleitungen sind die Basis für ein zukunftssicheres Kommunikationsnetz, das die steigenden Ansprüche an Datenübertragungen auch in den kommenden Jahrzehnten erfüllen wird. Ein leistungsfähiges Datennetz bringt geringere Wartezeiten bei Downloads aus dem Internet und ermöglicht hochauflösendes Kabelfernsehen oder Video-Streaming Dienste.

Im für 2017 geplanten Bauabschnitt könnte auch für die Bevölkerung in den Ortsteilen Murau, Stolzalpe und



St. Egidii die Anbindung ans A1 Glasfasernetz schon bald umgesetzt werden. Ein derartiger Ausbau ist jedoch mit hohen Kosten verbunden. Daher ist es wichtig zu wissen, wie viele Haushalte im besagten Ausbaubereich Interesse an dieser neuen Technologie haben. Ob ein Ausbau durchgeführt wird, haben also die Bewohner selbst in der Hand. Bei mindestens 350 Stimmen baut A1 in den nächsten Monaten das Glasfasernetz aus.

Die Stimmen können bis 15. Oktober 2016 bei der Raiffeisenbank Murau, der Steiermärkische Bank und Sparkassen AG, der Postfiliale, im Handyshop und im Rathaus, oder im Internet unter A1.net/glasfasernetz abgegeben werden.

„Für den Ausbau in den Gemeinden kommt die FTTC (Fiber-to-the-Curb) Technologie zum Einsatz. Diese Methode bringt durch Errichtung zusätzlicher Schaltstellen das hochleistungsfähige Glasfasernetz bis auf wenige hundert Meter an die Haushalte. Von den Schaltstellen bis in die Haushalte bleibt das Kupfernetz unverändert bestehen. Somit sind keine Umbauten in den Haushalten erforderlich“, so Ing. Rudolf Trauntschnig, A1 Infrasaalesverantwortlicher für die Steiermark.

Babyschwimmen

Die Stadtgemeinde Murau fördert das Babyschwimmen mit € 35,- pro Kind für maximal 2 Kurse.

Voraussetzung ist die Anmeldung des Hauptwohnsitzes in der Stadtgemeinde Murau.

Die Kursteilnahmebestätigungen sind im Gemeindeamt vorzulegen, danach werden € 35,- rückerstattet.



Unwetterschäden

Am 13. Juli dieses Jahres kam es zu einem massiven Hochwasserereignis, welches zu enormen Schäden am Karchauerweg, zur vollständigen Verlandung der bestehenden Sperrenbauwerke und zu Ausuferungen und Schäden am Unterlauf bis hin zur Murtalbahn führte. Die Wildbach- und Lawinerverbauung hat daraufhin eine Sofortmaßnahme zur Beseitigung der Schäden eingeleitet, welche Gesamtkosten von € 240.000,- verursacht. Die Stadtgemeinde Murau hat laut Aufteilungsschlüssel für 6,25 % sohin € 15.000,- aufzukommen.

Weiters richtete das schwere Unwetter Schäden durch Hangrutschungen und Ausschwemmungen an Gemeindestraßen und Weggenossenschaftswegen an. So mussten der Achnerbergweg, Kaisersbergweg, Seisenweg, Grögerweg sowie die Zufahrtswege Johann Winkler und Johann Eberharter saniert werden. Hangrutschungen traten im Bereich Triebendorf-Murberger sowie in der Laßnitz beim Kaisersbergweg und beim Hofzufahrtsweg vlg. Peinhart in Auen auf.

Zudem mussten durch die Wildbach- und Lawinerverbauung beim Probsterbach, Reßlerbach, Lankenbach, Göglburgerbach Ufersicherungen sowie Bach- und Sperrenräumungen durchgeführt werden. Die anteiligen Kosten belaufen sich für die Gemeinde auf € 11.000,-.



Kanalbauarbeiten

Die Kanalbauarbeiten des Hauptstranges sowie der Pumpstationen Laßnitzbach und Wimml sind abgeschlossen. Die Hausanschlüsse werden in den nächsten Wochen erfolgen. Mit den Bauarbeiten für die Kanalisierung des Prielwaldes wird demnächst begonnen. Der Gesamtaufwand für die Abwasserbeseitigung beläuft sich im heurigen Jahr auf € 600.000,-.

Straßensanierungen

Die Straßensanierungen der Stadtgemeinde Murau sind voll im Gange. Der Weg zur Käferhube sowie der Sauwinkelweg auf der Stolzalpe wurden bereits saniert und teilweise asphaltiert. Die Asphaltierung in der Albert-Sacherer-Siedlung konnte ebenfalls abgeschlossen werden. Für die Straßensanierungen werden heuer insgesamt € 400.000,- aufgewendet.

Hangbrücke

Die Bauarbeiten des Brückenbauwerkes (Betonbau) bei der Hangbrücke, beginnend von der Bezirkshauptmannschaft bis zum Reifenhaus Gappmaier, sind voll im Gang. Desolate Betonteile werden herausgeschnitten bzw. erneuert. Im Zuge dessen wird neben der Brückensanierung auch die Fahrbahnsanierung von der BH bis zum Autohaus Schuhberger mit den dazugehörigen Gehsteigen saniert und neu asphaltiert. In den letzten Wochen wurde bereits mit der Fahrbahn- und Gehsteigsanierung der L502 begonnen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf € 1,517,000,-. Seitens der Stadtgemeinde Murau ist eine Kostenbeteiligung in Höhe von rund € 70.000,- für die Gehsteigverbreiterung des Brückenbauwerkes sowie der Beleuchtung und der Neuasphaltierung der Gehsteige zu leisten.



Unwetter Hinterburg

Am 13. Juli 2016 verursachte ein Wolkenbruch erhebliche Schäden an den Forststraßen im zur Stadtgemeinde Murau gehörenden Revier Hinterburg.

Beim Brandstätterweg wurde die Furt zur landwirtschaftlichen Liegenschaft sehr stark beschädigt. Beim Mühlenstichweg haben die enormen Wassermassen einen Durchlass verlegt und somit die Forststraße weggerissen. Daraufhin wurde in den letzten Juliwochen der Schaden ordnungsgemäß behoben, damit die Befahrbarkeit der Straßen wieder gegeben ist.

Doch sechs Tage nach Fertigstellung der Sanierung hat



das 2. Hochwasser am 30. Juli wieder beide Objekte sehr stark in Mitleidenschaft gezogen.

Ende August wurden die Baumaßnahmen ein weiteres Mal abgeschlossen. Die Furt wurde mit 36 t Wasserbausteinen verstärkt und beim Mühlenstichweg wurden zwei 12m lange Durchlässe (DM 50 cm und 80 cm) verlegt, um die Wasserableitung des stark geschiebeführenden Baches auch bei stärkeren Niederschlägen zu gewährleisten. Die Schadenssumme beläuft sich auf ca. € 4.500, wobei ein Teil aus dem Katastrophenfond des Landes Steiermark finanziert wird.



Pokémon Go - Präventionstipps der Polizei

POLIZEI

Seit 20 Jahren machen weltweit begeisterte Menschen Jagd auf die kleinen Monster. Mit der Neuerscheinung Pokémon Go gibt es aber Gerüchte und Unsicherheiten. Hier einige Tipps, um den Spielspaß sicher zu gestalten. Pokémon Go ist eine ortsbasierte Spiele-App für das Smartphone, bei der Realität und Spiel miteinander verschmelzen. Das bedeutet, dass sich Spielerinnen und Spieler mit Blick auf ihr Handy auf der Straßenkarte des jeweiligen Ortes bewegen. Dazu müssen am Handy permanent der GPS-Empfang und die Kamera aktiviert sein. Wenn sich Spielerin oder Spieler zu sehr auf das Spiel konzentrieren, werden Gefahren unterschätzt oder gar nicht bemerkt. Darüber hinaus animiert das Spiel zum ständigen Weiterspielen. Die Nutzer sollten daher laufend das eigene Spielverhalten reflektieren und durch andere Aktivitäten ausgleichen. Wenn sich bei den eigenen Kindern plötzlich alles nur noch um die kleinen Monster dreht, sollen Eltern Alternativen anbieten. In jedem Fall gilt: Informieren Sie sich über die beliebteste Freizeitbeschäftigung ihres Kindes und reden Sie mit ihm darüber. Bei Pokémon Go beachten Sie folgende Kriminalprävention:

- Richten Sie ihre Aufmerksamkeit auf ihr Umfeld und andere Verkehrsteilnehmer.
- Bleiben Sie achtsam und lenken Sie sich nicht ab! Telefonieren, SMS schreiben, Musik hören, Spiele spielen oder Internet surfen sind im Straßenverkehr generell lebensgefährlich.
- Abgesperrte Bereiche, Privatgelände sowie fremde Grundstücke nicht betreten.
- Vereinbaren Sie mit Ihren Kindern nur Bereiche, die sie bereits kennen.
- Wichtig ist, dass Kinder darauf achten, genügend Akku zu haben, um erreichbar zu sein oder in Notfällen anrufen zu können.
- Beachten sie generell beim Download von Apps die Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Vielfach ist es notwendig, der Weitergabe von personenbezogenen und vertraulichen Daten zuzustimmen.



Die Spezialisten der Kriminalprävention der Polizeiinspektion Murau stehen Ihnen gerne mit unabhängiger und kompetenter Beratung zur Verfügung.



Landesfeuerwehrtag 2018

Die Stadtfeuerwehr Murau hat sich am 24. Juni beim Landesfeuerwehrtag in Ilz offiziell um die Austragung des Landesfeuerwehrtages 2018 beworben.

Die Stadtgemeinde als auch die Freiwillige Feuerwehr präsentierten sich in einem eigens produzierten Film. (Den Bewerbungsfilm finden Sie auf Youtube; Suche: „Landesfeuerwehrtag 2018“)

Der letzte Landesfeuerwehrtag in Murau fand 1998 statt, 20 Jahre danach, im Jahr 2018, gibt es ein Revival!



Beim Landesbewerb in Ilz war die Stadtfeuerwehr Murau mit einer Wettkampfgruppe vertreten.

Nach dem Erreichen des Feuerwehrleistungsabzeichens in Bronze am 4. Juni, kämpfte die Gruppe Murau am 24. Juni 2016 beim Steiermärkischen Landesfeuerwehrtag in Ilz um das Abzeichen in Silber und konnte dieses Ziel erreichen.

Die Stadtfeuerwehr Murau ist stolz und gratuliert den Wettbewerbsteilnehmern aufs Herzlichste!



Feuerwehrhochzeit unter dem Motto „Casino Royale“

Die Lizenz zum Heiraten!

Sag niemals Nein hieß es am 18. Juni 2016 für OLM Manuel Illitsch und FM Karin Schitter. Natürlich folgte die Stadtfeuerwehr Murau der Einladung gerne und ließ es sich nicht nehmen, wieder eine spektakuläre Absperrung durchzuführen. In der zum „Casino Royale“ umfunktionierten Kreischberghalle wurde in den Abendstunden ausgelassen gefeiert.

Die Stadtfeuerwehr Murau gratuliert nochmals herzlich zur Vermählung und wünscht alles Gute auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Der Kommandant HBI Franz Mayrhofer





Sommernachtsfest der Stadtfeuerwehr Murau am 20.8.2016

Beim diesjährigen Sommernachtsfest gab es in alter Tradition wieder ein Konzert der Stadtkapelle Murau. Viele MurauerInnen folgten der Einladung der FF-Murau und feierten mit „Reflex“ ausgelassen bis in die Morgenstunden.

Die Feuerwehrjugend erhielt endlich das ersehnte Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Bronze:



V.l.n.r.: JFM Rebecca Maier, Fabian Pausch, Tamara Windisch, Nicole Bogensberger, Daniel Schleifer, Fabian Müller, Simon Schuhberger, Donát Binder

Das beim Landesfeuerwehrtag in Ilz geschaffte Feuerwehrleistungsabzeichen in Silber wurde feierlich übergeben.



V.l.n.r.: OBI Ferdinand Eichholzer, Bgm. Thomas Kalcher, OFM Mario Spreitzer, OFM Lukas Topf, OFM Judith Topf, PFM Melanie Maier und OFM Miriam Gridl, HBI Franz Mayrhofer

LKW-Übung

In Zusammenarbeit mit der Firma Fire Fighter wurde am 16. Juli 2016 ein Verkehrsunfall mit einem LKW geübt.

Bestens ausgebildet - für Ihre Sicherheit!



Besondere Auszeichnung für den Kommandanten!

Beim 2. Bereichsfeuerwehrtag am 13. August 2016 wurde Herrn HBI Franz Mayrhofer das Verdienstzeichen der dritten Stufe vom Österreichischen Bundesfeuerwehrverband verliehen.



OFM Ulrich Gridl

OFM Ulrich Gridl feierte am 7.8.2016 seinen 60. Geburtstag.

Die Stadtfeuerwehr Murau gratuliert herzlich!





Kindergarten Murau

Sommerfest

Das Sommerfest stand heuer unter dem Motto „Kinder unserer Erde – die 4 Elemente“. Mit diesem Thema wollte der Kindergarten Murau auf die Wertigkeit der Umwelt aufmerksam machen. Das Wetter meinte es gut und so stand der Abschlussaufführung der Kinder nichts



Besuch bei der Polizei

Der Kindergarten Murau hatte heuer die Möglichkeit die Polizeistation in Murau zu besichtigen.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Abteilungsinspektor Bogensberger, der alles genau gezeigt und erklärt hat. Die Kinder durften vieles ausprobieren und erkunden.

Es wurde gezeigt wie Fingerabdrücke abgenommen werden, die Gefängniszellen wurden besichtigt und auch die Polizeiausrüstung durfte anprobiert werden.

Für einen Tag PolizistIn sein, war eine ganz besondere Erfahrung für die Kinder, die sie so schnell nicht mehr vergessen werden.



mehr im Wege. Danach gab es verschiedene Stationen zu meistern, bei denen man sein Geschick unter Beweis stellen musste. Für Speis und Trank war –



durch die Einrichtung einer Grillstation und den vielen mitgebrachten Speisen der Eltern – reichlich gesorgt. Dafür nochmals einen herzlichen Dank an die Eltern sowie die Grillmeister! Das Highlight des Festes war das „Schuki“ hinausschmeißen, dabei werden die Schulfänger jedes Jahr mit Hilfe der Eltern aus dem Kindergarten „geschmissen“. Dies soll den Übergang vom Kindergarten in die Schule symbolisieren. Die Kinder bekommen eine Urkunde und eine Schultüte von ihrer jeweiligen Pädagogin überreicht.

Ausflug zum Erlebnispark Hohentauern

Am Ende des Kindergartenjahres gab es als Highlight einen Ausflug nach Hohentauern. Dort gibt es neben der schönen Natur auch einen Erlebnispark und Wanderwege. Gestartet wurde beim Keltendorf. Dort wurden von den Kindern der Stollen und die Himmelsleiter genau in Augenschein genommen, mutige Kinder rutschten sogar die Riesenrutsche hinunter. Nach einer kleinen Stärkung ging es weiter entlang des Wasserweges, der mit vielen spannenden Stationen ausgestattet ist. Schließlich konnte das Ziel „Pfahlbaudorf“ erreicht werden, wo es neben dem leckeren Mittagessen auch eine kleine Bootstour am haus-eigenen See zu erleben gab. Es war ein sehr schöner Ausflug mit vielen tollen neuen Erlebnissen für Groß und Klein.



Kindergarten Laßnitz

Leseprojekt

An einigen Vormittagen im Juni begrüßte der Kindergarten Steirisch Laßnitz die 17 Schüler und Schülerinnen der Volksschule Laßnitz in der Bilderbuchecke. Im gemütlichen Rahmen lasen sie den Kindern viele Bilderbücher zu verschiedenen Themen vor. Die Kindergartenkinder genossen diese Lesevormittage sichtlich und hörten bei den Geschichten gespannt zu. So bedankt sich der Kindergarten recht herzlich bei Frau Wieser und Frau Zitz für die gelungene Zusammenarbeit im vergangenen Kindergartenjahr.



Kräuterwanderung

Am 14. Juni 2016 wanderte der Kindergarten von Steirisch Laßnitz in den Auwinkel zu Familie Moser vlg. Leitgeb. Frau Corina Moser begleitete die Kinder auf der Wanderung, um frische Wald- und Wiesenkräuter für die Herstellung von Kräuterbutter zu sammeln. So war am Ende der Wanderung der Korb gefüllt mit frischen Wald- und Wiesenkräutern und die Kinder konnten am nächsten Tag frische Kräuterbutter herstellen. Das Highlight am Ende der Wanderung – Grillwürstl und Pommes, bei Familie Moser.



Wandertag Kuhalm

„Durch den Wald mit seinen vielen Wurzeln und „Hochhäusern“ (Hochsitze) marschierten die Kinder am 28. Juni 2016 gemeinsam mit den Eltern auf den Gipfel der Kuhalm (1.784 m). Spuren von Wildtieren, Almrosen, Schwarzbeersträucher uvm. wurde von den Kindern genau unter die Lupe genommen. Nach einem kräftigen „Berg Heil“ am Gipfel schmeckte die Jause sehr gut. Im Anschluss wanderten die Kinder, das Personal und die Eltern durch den Wald zu Fam. Kienberger vlg. Alpl, wo es für die Kinder Grillwürstel und Eis gab. Bei allen Mitwirkenden im Kindergartenjahr 2015/2016 bedanken sich herzlich Carina Taferner und Edith Grasser.



25 Jahre Kindergarten St. Egidi

Bei strahlendem Sonnenschein feierten die Kinder den Geburtstag ihres Kindergartens. Zahlreiche Gäste, darunter Eltern und Freunde, aber auch einige ehemalige Kindergartenpädagoginnen sowie Betreuerinnen, waren der Einladung gefolgt.

Und dann wurde es bunt, denn der Regenbogenfisch, aufgeführt von den Kindergartenkindern, verteilte seine

Schuppen an alle seine Freunde. Mit viel Musik, Tanz und lustigen Fragen für unsere Ehrengäste führten die Kinder durch das Programm.

Im Anschluss wurde gemeinsam im Garten gefeiert, gespielt, gelacht und auch gezaubert.

Für die Kinder war das Sommerfest ein voller Erfolg und alle waren stolz auf ihre Leistungen.



Ferienbetreuung 2016

Die Ferienbetreuung der Stadtgemeinde Murau zeichnet sich seit Jahren durch Spiel, Spaß und Freude aus. Unbeschwerte Ferienzeit, ausgelassene Stimmung und angenehme Atmosphäre ist in diesen sieben Wochen stets spürbar. Das breit gefächerte Angebot sorgt für Abwechslung, in der Langeweile keine Chance hat. Auch heuer wurde wieder auf diese Vielseitigkeit gesetzt und jede Ferienwoche einem bestimmten Thema gewidmet. Vom Besuch der Einsatzkräfte im Ort bis zur Reise um die Erde, vom Ausflug in Großmutter's Zeit bis zur Begegnung mit Cowboys und Indianern folgten die Kinder mit Begeisterung dem Ferienprogramm.

Besonderen Spaß machten auch die zahlreichen Ausflüge in der Umgebung – ein ganz spezielles Highlight war der Besuch beim Reiterhof. Bei diesem bunten Programm konnten die Kinder ihrer Kreativität und Fantasie freien Lauf lassen und aktiv an den zahlreichen Angeboten teilnehmen. Es wurden unter anderem Trommeln gebastelt, Spezialitäten gebacken und eine selbst inszenierte Zirkusvorstellung aufgeführt.

Ein besonderer Dank gilt der Stadtgemeinde Murau und allen Beteiligten, die die Ferienbetreuung jedes Jahr ermöglichen, sowie allen Kindern für die schöne Ferienzeit und den Eltern für Ihr Vertrauen.



Volksschule Murau

Schulabschlussfest und Verabschiedung von Frau Dir. OSR Sabine Koller in den Ruhestand

Am 6. Juli 2016 war der wunderschön geschmückte Turnsaal der VS Murau zum Bersten voll. Dafür gab es zwei Gründe. Der erste Anlass war das traditionelle Schulabschlussfest der VS Murau. Der zweite Grund war die Verabschiedung von Frau Dir. OSR Sabine Koller in den Ruhestand anlässlich der Beendigung ihrer aktiven Lehrer- und Leitertätigkeit. Unter den zahlreichen Besuchern, die die tollen Darbietungen aller Schulklassen bewunderten, konnte der Leiterstellvertreter, Klaus Brunner, auch Herrn BGM Thomas Kalcher, PSI Roman Scheuerer, Dir. OSR Klaus Trausner, Dir. Mag. Wolfgang Fleischhacker und die Obfrau des Elternvereines, Beate Schmidt, begrüßen.

Frau Dir. OSR Sabine Koller trat im September 1984 den Dienst als VS-Lehrerin an der VS Murau an. 2003 übernahm sie die Leitung der Volksschule als Direktorin. Ihr

Bestreben war es, den Unterricht so zu gestalten, dass die SchülerInnen der VS zukunftsfit in die weiterführenden Schulen entlassen werden konnten. Besonders viel Energie wurde von ihr in die Installierung der Nachmittagsbetreuung aufgewendet – seit 2012 ist die Nachmittagsbetreuung an der VS Murau Realität. Ein großes Anliegen von Frau Dir. OSR Koller war es auch, an der VS ein Arbeitsklima zu schaffen, damit sich alle, die an der VS Murau tätig sind, auf ihrem Arbeitsplatz wohl fühlen. Herr Bürgermeister Thomas Kalcher und Herr PSI Scheuerer dankten in ihren Ansprachen Frau Dir. OSR Koller für ihr Engagement und ihren Einsatz, die VS Murau mustergültig zu führen.

Im Anschluss an das Schulabschlussfest lud der Elternverein der VS zu einer „Grillparty“ für alle SchülerInnen und Erwachsenen.



Murauer Pinguine auf Erfolgskurs



Im Juni fand zum 24. Mal der Rettungsschwimmwettbewerb des Jugendrotkreuzes statt, zu der alle Volksschulen des Landes ihre besten Schwimmer entsandten. 220 Schülerinnen und Schüler kämpften in 36 Teams um den begehrten Landessieg im Pinguincup, der diesmal in Kapfenberg ausgetragen wurde. Bereits zum vierten Mal konnte die Staffel der Volksschule Murau den Sieg für sich verbuchen.



Nach zwei erfolgreich durchgeführten Wettbewerben (Freistil und Rettungsschwimmen) freuten sich Attila Banyai, Mona Berger, Elias Eugen, Jonas Heitzer, Nora Högler Max Prodinger und Olivia Katrein-Retfalvi als Ersatzschwimmerin über den Siegerpokal.

Trainiert und begleitet wurden unsere erfolgreichen



Die siegreichen Pinguine der VS Murau

Fotorechte: VS Murau

Schwimmer von Hedi Weirer und Uli Purgstaller. Bürgermeister Thomas Kalcher und Pflichtschulinspektor Scheuerer sprachen den Gewinnern ihre Anerkennung aus.

Erfolgreiches Wochenende

bei den Österr. Meisterschaften im Rettungsschwimmen 2016 in der Südstadt/Mödling bei Wien

Gleich 8 Murauer Rettungsschwimmerinnen vertraten das ÖJRK bei den Österreichischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen.

Trotz starker Konkurrenz gab es Spitzenplätze in der Mannschaftswertung: **Platz 2** in der Jugendklasse (Julia Bäckemberger, Alexandra Dröscher, Anna Gerhart, Ramona Höggerl) und **Platz 3** in der Damenklasse (Claudia Bäckemberger, Christina Dröscher, Franziska Weiermair, Gertraud Weiermair), **Bronze** auch für Franziska Weiermair in der Einzelwertung der Damen. Ein herzliches Dankeschön an unsere liebe und kompetente Trainerin Hedi Weirer, die die Mädchen wieder hervorragend vorbereitet hat.

Seitens der Stadtgemeinde Murau gratulierte Herr Bürgermeister Thomas Kalcher den Mädchen ganz herzlich und wünschte Ihnen mit Theaterkarten für „Das Land des Lächelns“ in Murau noch alles Gute für das nächste Jahr.



JUPRO

was kann ich?

Was will ich?
Und welche
Möglichkeiten habe ich?

Nimm dir Zeit für deine
Berufsentscheidung, eine gute
Strategie bringt dich besser
ans Ziel.

- Begabungen erkennen und klassifizieren
- Wunschberuf finden
- Spielregeln des Arbeitsmarktes verstehen

JUPRO, Jugendprojekt Murau
Wedamschlössl, St. Egidii 78
8850 Murau, www.jupro.at



Einladung zum Workshop

„Beteiligung und Aktivierung von Jugendlichen“

In diesem Workshop für Gemeindeverantwortliche werden die Basics vermittelt und Möglichkeiten und Methoden zur Beteiligung von Jugendlichen aufgezeigt. Aufbauend auf den Erfahrungen der TeilnehmerInnen werden aktuelle Kommunikationskanäle analysiert und mögliche Kommunikationswege erarbeitet.

RJM
Regionales Jugendmanagement
Obersteiermark West

Der Workshop findet am
11. Oktober 2016
von **16:00 - 19:00**

in der **Stadtgemeinde Murau** statt

„Beteiligung und Aktivierung von Jugendlichen“

Demokratie lebt wesentlich davon, dass Menschen sich beteiligen und mitreden können, wodurch die Chancengleichheit bei der Vertretung von Interessen ermöglicht wird. Wichtig ist, dass Jugendliche in Entscheidungsprozesse, die sie aktuell und zukünftig betreffen, eingebunden werden. Eine zukunftsorientierte Kommunalpolitik ist daher gefordert, nachhaltige Beteiligung für junge Frauen und Männer zu ermöglichen.

Inhalt des Workshops

- Grundlagen der Jugendbeteiligung
- Grundlagen der Jugendinformation
- Aktuelle Kommunikationskanäle von Jugendlichen
- Planung von Jugendbeteiligung
- Erarbeitung eines Kommunikationsplans

Wir freuen uns, Sie bei diesem Workshop begrüßen zu dürfen.
julia.schlacher@row-gmbh.at, 0676/767 72



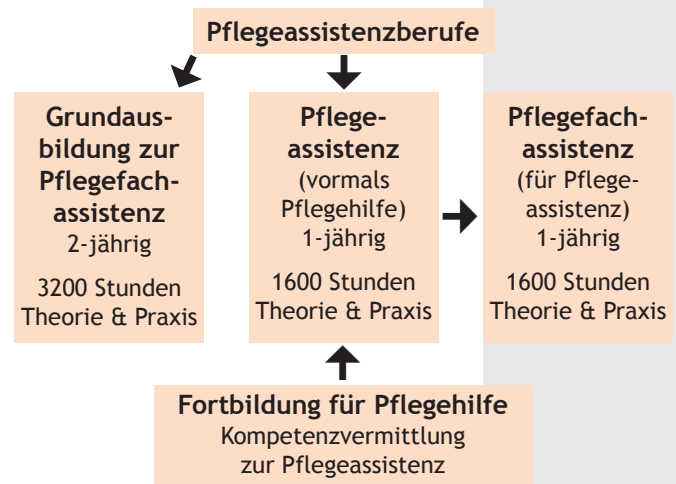
Eine Schule stellt sich vor!

Start zur Ausbildung der Pflegeassistentenberufe an der Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege Stolzalpe

Im Juli 2016 wurde vom Nationalrat die Novelle des Gesundheits- und Krankenpflegegesetzes beschlossen. Vielerorts wird man berechtigterweise mit Fragen konfrontiert, welche konkreten Veränderungen diese Novelle nun mit sich bringen und welche Auswirkungen das auf den Schulstandort Stolzalpe haben wird.

Nachfolgend ein kurzer Überblick über die zukünftigen Gesundheitsausbildungen in der Pflege und speziell über die Ausbildungsmöglichkeiten auf der Stolzalpe:

Ab 1. September 2016 gibt es 3 Berufsgruppen in der Pflege: den Gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege, die Pflegefachassistenz und die Pflegeassistenten.



Gehobener Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege

3-jährige Ausbildung:

Fachhochschule Joanneum Research:
Start des Bachelorstudiums

Schule für GuK Stolzalpe:
Oktober 2016 Start des letzten Lehrganges für den gehobenen Dienst in der Gesundheits- und Krankenpflege (2016 -2019)

Der **Gehobene Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege** wird künftig auf hochschulischer Ebene ausgebildet, wobei die Ausbildungsinhalte der allgemeinen Gesundheits- und Krankenpflege, der Kinder- und Jugendlichen Pflege, sowie der psychiatrischen Gesundheits- und Krankenpflege zusammengeführt werden.

Das bedeutet, dass voraussichtlich ab Herbst 2016 erstmals in Graz ein Bachelorstudium an der FH Joanneum Research angeboten wird. Auf der Stolzalpe startet mit Oktober 2016 der letzte dreijährige Diplomlehrgang.

Pflegeassistentenberufe

Zu den Pflegeassistentenberufen zählen die Pflegefachassistenz und die Pflegeassistenten. Die Pflegeassistentenberufe unterstützen den gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege sowie die Ärzte.

Die Ausbildung zur **Pflegeassistenten (PA)** – vormals Pflegehilfe – dauert 1 Jahr und umfasst 1600 Stunden. Die Pflegehilfe wird ab 1. September 2016 automatisch zur Pflegeassistenten mit allen damit verbundenen Berufsrechten und -pflichten. Weiter wird eine **Fortbildung** für bereits im Beruf stehende PflegehelferInnen angeboten, um die Kompetenzerweiterung zur Pflegeassistenten abzudecken, wie zum Beispiel die Blutentnahme aus der Vene (ausgenommen bei Kindern) und das Absaugen aus den oberen Atemwegen sowie dem Tracheostoma in stabilen Pflegesituationen.

Die Einführung der **Pflegefachassistenz (PFA)** stellt eine große Neuerung dar, mit der man dem steigenden Bedarf an direkten Pflegeleistungen nachkommen möchte. Die Ausbildung zur Pflegefachassistenz dauert 2 Jahre und umfasst 3200 Stunden.

Der Tätigkeitsbereich der Pflegefachassistenz umfasst die Tätigkeitsbereiche der Pflegeassistenten und wurde durch zusätzliche Kompetenzen, wie zum Beispiel das Legen und Entfernen von Magensonden, das Setzen und Entfernen von transurethralen Kathetern bei der Frau (ausgenommen bei Kindern), den An- und Abschluss laufender Infusionen und die Durchführung von z. B.: EKG, EEG, Lungenfunktionstest erweitert.

Quelle: www.gesundheitsausbildungen.at / Pressemeldung ÖGKV Juli 2016 / Bundesgesetz: GuKG - Novelle 2016, BGBl. I Nr. 75/2016.

Gesundheitsausbildungen in der Pflege an der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Stolzalpe

- Ausbildung zur Pflegeassistenten - vormals Pflegehilfe - Beginn: 1. April 2017
- Einjährige Aufschulung vom Pflegeassistenten (PA) zur Pflegefachassistenz (PFA), Beginn: 15. Mai 2017
- 2-jährige Grundausbildung zur Pflegefachassistenz (GA-PFA), Beginn: 1. Oktober 2017
- Fortbildungen für Pflegehilfe (Kompetenzvermittlung zur Pflegeassistenten) berufsbegleitend ab Herbst / Winter 2016
- Bewerbungsunterlagen und genauere Informationen zum Ausbildungsbeginn sind ab Herbst unter www.gesundheitsausbildungen.at downzuladen / Infos unter der Tel.-Nr.: 03532 / 2424 2330

Qualitätssicherung durch innovative OP-Checkliste am LKH Stolzalpe



Neben der medizinisch-pflegerischen Versorgung hat die PatientInnen- und MitarbeiterInnensicherheit oberste Priorität.

Die erste, hauseigene OP-Checkliste am LKH-Stolzalpe für den perioperativen Bereich wurde im Jahr 2007 entwickelt. Diese beinhaltet bereits das sogenannte „Sign in“ und deckte damit die Schnittstelle „Station/OP“ ab. Aufgrund des hohen Qualitäts- und Sicherheitsanspruches und der ständigen Weiterentwicklung im Risikomanagement, aber auch durch Ergebnisse des im Jahr 2008 eingeführten EDV gestützten Meldesystems für „kritische Zwischenfälle“ (CIRS), wurden die Inhalte im Jahr 2011 der international anerkannten WHO- Checkliste angepasst (stationärer Teil / „Sign in“ / „Team-Time-out“ / „Sign out“ / postoperative Nachsorge durch den Operateur).

Als entscheidender Vorteil der Checkliste erwies sich, dass sie ein fixer Bestandteil der chirurgischen PatientInnenkurve und somit für alle beteiligten Akteure an allen Schnittstellen einsehbar ist. Genaue Zuständigkeiten der Mitarbeiter (Einschulungs- und Schnittstellenverantwortung) wurden definiert und auf der Checkliste schriftlich vermerkt. Ebenso werden alle Punkte auf der Checkliste unterzeichnet bzw. entwertet.

Die in regelmäßigen Abständen durchgeführten Evaluierungen in allen orthopädischen Disziplinen (Knie, WS, Hüfte, Hand, etc.) und die damit einhergehenden Weiterentwicklungen waren ausschlaggebend für den Erfolg und den optimalen Einsatz der OP-Checkliste am LKH Stolzalpe. Aufgrund der Ergebnisse der Evaluierungen



wurde die OP-Checkliste umstrukturiert und die Abläufe entscheidend verbessert.

Die letzte Evaluierung im Jahr 2015 zeigte, dass die kontrollierten OP-Checklisten zu 100% angewendet wurden. Ebenso ergab die Evaluierung in 91% vollständig dokumentierte Checklisten. Mit diesem Ergebnis befindet sich das LKH-Stolzalpe KAGES-weit im Spitzenfeld. Ebenso weist der hohe Vollständigkeitsgrad auf eine große Akzeptanz der Checkliste in der gesamten Belegschaft hin.

Die OP-Checkliste ist ein bedeutendes Unterstützungs-, Entlastungs- sowie Sicherheitsinstrument, welches einen entscheidenden Kontrollmechanismus ermöglicht. Menschliches Versagen kann dadurch essentiell reduziert werden. Die PatientInnen- und MitarbeiterInnen-sicherheit wird dadurch entschieden verbessert.

*Autor: Wieser Gertrude (DGKS-Anä.),
Ferner Martina (DGKS-OP)*

Familiäre Pflege mit Hilfe der mobilen Pflege und Betreuung des Roten Kreuzes

Menschen, die an Demenz erkrankt sind, stellen ihre Angehörigen vor besonders große Herausforderungen, denn Menschen mit demenziellen Veränderungen können sich nicht mehr an ihre Umgebung anpassen. Dadurch muss sich die Familie auf diese besonderen Bedürfnisse abstimmen. Familiäre Pflege bedeutet oft eine sehr große Herausforderung.

Was macht die Betreuung bzw. die Pflege eines Angehörigen so anstrengend?

Die Anforderungen sind vielfältig: die Sorge um das körperliche und seelische Wohlbefinden des Angehörigen oder das Aushalten der Unsicherheit, wie lange die Pflege notwendig sein wird.

Wo kann ich mich zu Fragen rund um die Pflege informieren? Eine Diplomierte Gesundheits- u. Kranken-

pflegeperson des Roten Kreuzes ist von Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr telefonisch erreichbar und von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr im Einsatzzentrum persönlich anwesend.

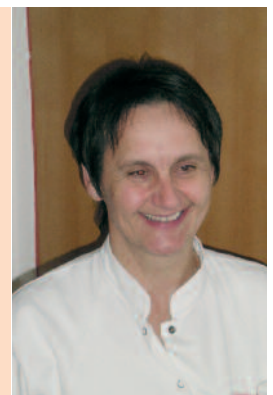
Kontaktdaten

zur mobilen Pflege des
Roten Kreuzes Steiermark:

Einsatzleiterin Maria Fussi
(DGKS, zert. Case Managerin)

Adresse des Einsatzzentrums:
Märzenkeller 16, 8850 Murau
Tel.: 03532 / 21 44-28 oder
0676 / 87 54 40 220

E-Mail:
gsd.murau@st.roteskruz.at



Bestens beraten - Informationen zur Pflege und Betreuung zu Hause

12. Oktober 2016, 17.00 Uhr im Gemeindeamt Murau
Referentin: DGKP Sigrun Bischof
(Einsatzleiterin Volkshilfe Mobile Dienste)

„Wer hilft mir meine Mutter zu betreuen, wer pflegt meinen Vater ... welche Möglichkeiten bieten sich für mich, wenn ich einmal nicht mehr so kann?“ – Fragen, die sich früher oder später wohl in jeder Familie stellen. Was aber ist die „beste“ Pflege oder Betreuung für Ihre Angehörigen?

Ziel dieses Vortrags ist es, Ihnen **Informationen für eine bestmögliche Pflege und Betreuung zu Hause** zu geben:

- Überblick über die unterschiedlichsten **Pflegemöglichkeiten** (Mobile Dienste, 24 Stunden-Betreutes Wohnen, Personenbetreuung, Seniorenzentrum)
- Welche **Kosten** erwarten mich dabei? Wie kann ich



Pflegegeld beantragen? Wann und wofür gibt es **Zuschüsse** aus dem Demenzfonds?

- Was sollte ich über **Demenz** wissen und was kann man (mit und ohne Unterstützung) dagegen tun?
- Was ist ein **Notruftelefon**?

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, und wenn Sie spezielle Fragen dazu haben, dann bringen Sie diese bitte einfach mit!

Tagesmutter/-vater/ KinderbetreuerIn im Bildungszentrum Aichfeld

Wenn es für Sie die schönste Aufgabe der Welt ist, für Kinder zu sorgen und Verantwortung zu übernehmen, sie in ihrer Entwicklung zu unterstützen und Bildungsarbeit bei Kindern zu leisten, dann bietet Ihnen die Ausbildung zum/zur Tagesmutter/-vater/KinderbetreuerIn die ideale Möglichkeit dazu.

Ort:

Berufsförderungsinstitut Steiermark, Bildungszentrum Aichfeld, Robert-Stolz-Gasse 24 | 8720 Knittelfeld

Zeitraum:

17. Oktober 2016 - 31. Mai 2017
Mo - Fr 8.30 - 12.30; teilweise bis 13.30 bzw. 14.30 Uhr

Informationsveranstaltung:

Dienstag, 14. Juni 2016 und Donnerstag, 15. September 2016 jeweils von 15.30 - 17.30 Uhr mit der Volkshilfe Steiermark und einer Praxisexpertin

bfi-AnsprechpartnerIn:

Mag. Sabine Krenn, Tel. +43 (5) 7270 DW 6201, sabine.krenn@bfi-stmk.at

Volkshilfe-AnsprechpartnerIn:

Karoline Sternthal, Tel. +43 (3512) 71629, karoline.sternthal@stmk.volkshilfe.at

Inhalt: Die Ausbildung umfasst 315 Unterrichtseinheiten Theorie und 160 Stunden Praktikum.

- **Theorie:** Persönlichkeitsbildung und Kommunikation; Entwicklungspsychologie und Erziehungslehre; praktische Arbeit mit Kindern; spezielle Didaktik der Kinderbetreuungseinrichtungen; spezielle organisatorische und rechtliche Fragen der Kinderbetreuungseinrichtungen; Präsentation der Seminararbeit, Abschlussprüfung
- **Praxis:** Die praktische Ausbildung im Ausmaß von acht Wochen absolvieren Sie bei einer/m Tagesmutter/-vater und in einer Kinderbetreuungseinrichtung.

Ziele: Mit dem Abschluss dieser Ausbildung sind Sie be-

rechtigt und befähigt, den Beruf der/des Tagesmutter/-vaters (nach Erteilung der Betreuungsbewilligung des Landes Steiermark) und den Beruf des Kinderbetreuers/der Kinderbetreuerin in einer steirischen Kinderbetreuungseinrichtung auszuüben.

Voraussetzungen:

- Mindestalter von 18 Jahren bei Ausbildungsbeginn
- Erfüllung der allgemeinen Schulpflicht
- positiver Abschluss der Hauptschule oder einer mindestens gleichwertigen Schule
- physische und psychische Eignung
- ausreichende Deutschkenntnisse
- positive Absolvierung des Auswahlseminars

Dauer: 475 Unterrichtseinheiten

Preis: € 1.980,00

AK-Preis: € 1.821,00 (Der AK-Preis ergibt sich abzüglich 5 % für AK-Mitglieder und Einlösung des 60-Euro-AK-Bildungsschecks.)

Durch die Informationsveranstaltung werden Sie drei Expertinnen führen. Volkshilfe: Frau Sternthal Karoline, Bereichsleitung Kinderbetreuung und eine Tagesmutter als Praxisexpertin, bfi Aichfeld: Mag.a Sabine Krenn

kostenloses Auswahlverfahren: 10. Oktober 2016, Montag 9.00 – 13.00 Uhr

volkshilfe.
SOZIALZENTRUM
Murtal



**Tagesmutter
Tagesvater
gesucht!!!
im Murtal
und
in Murau**

volkshilfe.

Vufen Sie an ins Sozialzentrum Murtal: 3512 71629

Die Lebenshilfe Murau sagt „Danke“!

Gerald Horn sitzt schon lange fest im Sattel, aber nicht, um Rekorde zu brechen oder in den Medien zu glänzen. Er radelt für soziale Projekte, Institutionen und besondere Menschen, die ihm am Herzen liegen.

2016 hat er sich erneut aufgemacht, wieder in die Pedale getreten und durch seine Charity-Fahrt von Kap Finisterre in Spanien bis nach Constanta am Schwarzen Meer, Spenden für die Lebenshilfe Murau gesammelt. Mehr als 20 Familien und Firmen unterstützten dieses Projekt durch Spenden. Live konnte die Reise auf der Homepage (gh.mariahof.at) von Gerald Horn mitverfolgt werden. Die KundenInnen und MitarbeiterInnen der Lebenshilfe Murau haben Herrn Gerald Horn und seine UnterstützerInnen am 10. September 2016 zu einem kleinen Willkommensfest in den Garten der Lebenshilfe Murau eingeladen.



Start



Fahrt



Ziel

Verbrennen von Gartenabfällen

Das punktuelle **Verbrennen biogener Materialien aus dem Hausgartenbereich** und aus dem landwirtschaftlich nicht intensiv genutzten Haus- und Hofbereich ist außerhalb von Anlagen **ganzjährig verboten**. Auch im Rahmen von Brauchtumsfeuern (z. B. Osterfeuern) ist das Verbrennen von Gartenabfällen nicht erlaubt!

Ausnahme: a) Nur Pflanzen, die z. B. mit einer schweren Pflanzenkrankheit (Feuerbrand etc.) befallen sind, dürfen in kleinen Mengen und an anderen Tagen als dem Karsamstag verbrannt werden. b) Grillfeuer, Lagerfeuer

Gartenabfälle müssen demnach kompostiert oder einer sonstigen ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt werden. Bei Zuwiderhandeln droht eine Geldstrafe von bis zu € 3.630,-. Strafbehörde ist die Bezirkshauptmannschaft Murau.

Hecken-Reduzierung

Immer wieder gibt es Probleme mit überhängenden Hecken entlang der öffentlichen Straßen und Wege. Der ungehinderte Einblick auf die Straßenführung und die gefahrlose Benützung der Wege und Gehsteige muss gewährleistet sein. Die Hecken müssen außerdem auf die Grundgrenze zurückgeschnitten werden. Alle Liegenschaftseigentümer werden ersucht darauf zu achten und laufend Reduzierungen durchzuführen!

klimatipps

„wir sind“
Klimabündnis
Gemeinde

Klimaschutz und Mobilität



Jede zweite Autofahrt ist kürzer als 5 Kilometer. Darauf sollten sie achten, wenn sie das Auto trotzdem dringend benötigen

- Bilden Sie Fahrgemeinschaften.
- Nutzen Sie Carsharing.
- Vermeiden Sie unnötige Beschleunigungs- und Bremsvorgänge.
- Fahren Sie im unteren Drehzahl-Bereich.
- Geben Sie beim Starten nur wenig Gas.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn die Standzeit länger als 10 Sekunden dauert.
- Verzichten Sie, wenn möglich, auf die Klimaanlage.
- Kontrollieren Sie regelmäßig den Reifendruck.
- Besuchen Sie Kurse zu treibstoffsparender Fahrweise.
- Steigen Sie auf Elektroautos um.
- Achten Sie beim Autokauf auf den Treibstoffverbrauch.

INFO! www.vcoe.at
www.klimaaktiv.at
www.klimabuendnis.at

Fotos: Elisabeth Mornth, Andriacs Strasser



klimateam
Klimabündnis

lebensministerium.at

Verkehrssicherheit für Generation 65+

Viele Mitglieder des Seniorenbundes Murau nahmen am 2. September 2016 in der Fahrschule Gladik in Murau an einem vom Kuratorium für Verkehrssicherheit veranstalteten Workshop teil, in dem sie wertvolle Sicherheitstipps erhielten. Sie wurden auf eigene Schwächen infolge ihres Alters aufmerksam gemacht, damit sie

weiterhin aktive und sichere Verkehrsteilnehmer sein können. Ein solcher Workshop für Senioren soll in einigen Jahren wieder veranstaltet werden, erklärte Seniorenbundobmann Stefan Klausinger.

Wolfgang Wieland

Die Senioren beim Workshop in der Fahrschule Gladik



Citybus fährt seit einem Jahr

Viele MurauerInnen nutzen seit September 2015 das Angebot des Murauer Citybusses. Die Linie wird von Montag bis Freitag ab 8.05 Uhr bis 17.00 Uhr im Stundentakt angeboten.

FAHRPREISE: 10-Zonen-Karte € 1,98 / Stundenkarte VP € 2,20 / 24-Stunden-Karte € 5,00 / Wochenkarte € 13,80. Informationen über weitere Tarife und Ermäßigungen finden Sie unter: www.verbundlinie.at/tarif oder beim Buschauffeur.

Schlüsselübergabe in der Steiermärkischen Sparkasse

Der Schlüssel zum Erfolg in der finanziellen Betreuung von rund 34.000 Kunden in 13 Filialen der Steiermärkischen Sparkasse in den Bezirken Murau, Judenburg und Knittelfeld wechselte Anfang September seinen Besitzer. Mag. Hans Amberger, Leiter

der Region Oberes Murtal, ging nach über 37 erfolgreichen Dienstjahren in der Steiermärkischen Sparkasse in den wohlverdienten Ruhestand. „Ich konnte in dieser Zeit sehr viele positive Geschäftsbeziehungen begleiten und danke allen Kunden für die gute

Zusammenarbeit und ihr Vertrauen.“ Franz Obernhuber, bisher Regionalleiter der Region Leoben-Bruck-Kapfenberg, freut sich schon auf die neue Aufgabe als Leiter der Region Oberes Murtal, die ihm aufgrund seiner bisherigen Tätigkeit bestens vertraut ist.



Abschied nach über 37 Sparkassenjahren: v.r. Nachfolger Franz Obernhuber und Filialleiter Norbert Fritz stießen mit Hans Amberger auf den wohlverdienten Ruhestand an.



Familienlehrwanderung auf der Stolzalpe

Nach vielen Einsätzen im Sommer absolvierten die Mitglieder der beiden Ortseinsatzstellen Murau und Stolzalpe eine gemeinsame Weiterbildungsveranstaltung als Familienlehrwanderung auf der Stolzalpe. Die Berg- und NaturwächterInnen trafen sich mit Familienmitgliedern bei der Gesundheitswerkstätte Stolzalpe. Hier referierte Gerald Zwinger in eindrucksvoller Weise über die Medizin der Gegenwart verbunden mit einer Reise durch die medizinische Vergangenheit der Stolzalpe und zeigte in anschaulichen Darbietungen auch Präventionsmaßnahmen zur Vermeidung verschiedener Krankheiten.

Viele dieser Vorführungen waren hilfreiche Anregungen zum Nachdenken über den eigenen Körper.

Anschließend stand noch eine Wildkräuterwanderung am Programm. Den gemütlichen Ausklang gab es nach einer kurzen Dienstbesprechung beim Backhendlessen in der Käferhube.

Schwerpunkte bei der Dienstbesprechung waren die Kontrolle von Motorsportveranstaltungen, die Überwachung der Schutzgebiete und von Naturdenkmälern, sowie die Wildbachbegehungen und das illegale Plakattieren im Freiland und an Bäumen.



Berg- und Naturwacht Murau und Stolzalpe bei der Familienlehrwanderung

Foto: OEL Johann Tanner zur freien Verwendung

„Die Stolzalpe bewegt“



- ... ist seit November 2015 ein Verein mit 30 Mitgliedern.
- ... hat den Rundwanderweg revitalisiert und „Alpiner Bewegungsparcours Stolzalpe“ genannt.
- ... hat die Errichtung einer Sitzgelegenheit, eines Kneippbeckens und Bepflanzung bei einer Quelle, die vom LKH Stolzalpe gefasst wurde, ermöglicht.
- ... vermittelte die Errichtung einer „Panoramashaakel“, mit einem reizvollen Ausblick.
- ... wird vom LKH Stolzalpe, der Gemeinde Murau, dem Tourismusverband Murau/Kreischberg und privaten Sponsoren unterstützt.

- ... hat Kräuterpädagoginnen, die Wildkräuterführungen anbieten (meist Montags 17.00 – 18.00 Uhr, Treffpunkt Haus 2 LKH Stolzalpe).
- ... errichtete die „schweißtreibende Himmelstreppe“.
- ... will Erhaltung, Ausbau und Nutzung des „Alpiner Bewegungsparcours Stolzalpe“ fördern.
- ... trifft sich jeden Mittwoch um 16.30 Uhr zu sportlichen Waldarbeiten beim Haus 2 des LKH Stolzalpe.
- ... lädt am 1. Oktober 2016 zu einem Sport/Wald-erlebnistag für Jedermann ein.

Richard Högler (Obmann)



Franz Sabin leitet einen Waldeinsatz



Norberr Schitter zeigt Kindern seine Schnitzkünste



Steiermärkischer Landesschützenbund

Laufende Scheibe Luftgewehr 10 m

Beim Ländervergleichskampf Laufende Scheibe „Luftgewehr 10 m“ Kärnten-Steiermark am 13. März 2016 in Feldkirchen (Vorbereitungswettkampf für die Staatsmeisterschaft in Kufstein) waren die Schützen vom Murauer Schützenverein wieder erfolgreich. Allen voran Walter Zitz, er siegte im Normallauf und wurde im Gemischten Lauf Zweiter. Für Lukas Topf gab es die Plätze 5 und 9 und für Peter Winkler 9 und 8.



Die erfolgreichen Schützen vom Murauer Schützenverein

Staatsmeisterschaft Laufende Scheibe Luftgewehr in Kufstein 18. bis 20. März 2016

Silber und Bronze für die Steiermark durch die Murauer Schützen:



Siegerehrung Mannschaft 3. Platz für die Stmk. Walter Zitz, Lukas Topf, Peter Winkler

Walter Zitz kam im Normallauf als 4. ins Finale und holte sich in einem spannenden Kampf die Silbermedaille.

In der Mannschaftswertung erreichten die Murauer Schützen mit Walter Zitz, Peter Winkler und Lukas Topf die Bronzemedaille im Normallauf.



Siegerehrung Einzelwertung

Sportleistungsmedaille in Silber des Landes Steiermark für Murauer Schützen

Die Steiermärkische Landesregierung hat über Vorschlag der Landessportorganisation Steiermark beschlossen, Herrn Walter Zitz vom Murauer Schützenverein für besondere sportliche Leistungen die „Sportleistungsmedaille in Silber“ zu verleihen. Die Überreichung des Sportehrenzeichens fand am 25. April anlässlich eines Festaktes im Veranstaltungszentrum Seifenfabrik in Graz statt.



Sportlerehrung

Luftgewehr-Übungsschießen am Moarhof

jeden DONNERSTAG von 18 - 21 Uhr von November 2016 bis März 2017 (außer an Feiertagen)

Termine:

10.11.2016	15.12.2016	19.01.2017	16.02.2017	16.03.2017
17.11.2016	22.12.2016	26.01.2017	23.02.2017	
24.11.2016	05.01.2017	02.02.2017	02.03.2017	
01.12.2016	12.01.2017	09.02.2017	09.03.2017	



Seniorenbund Murau: Tour de Mur

Sechs sportliche Frauen und vier Männer vom Seniorenbund Murau unternahmen vom 31. Mai 2016 bis 3. Juni 2016 eine rund 300 km lange Radtour mit E-Bikes von Murau bis Bad Radkersburg. Trotz schlechten Wetters (zwei Regentage) verlief die Radtour erfolgreich.

Auch für den starken Regen waren die Radler gerüstet



Die Murauer Senioren bei besserem Wetter in guter Laune

Murauer Senioren halten sich fit

Der Seniorenbund Murau bietet seit über 35 Jahren wöchentlich ein Seniorenturnen, das seit 15 Jahren Melitta Leitgeb leitet. Dieses Seniorenturnen erfreut sich großer Beliebtheit und wird durchschnittlich von 25 Personen – größtenteils Frauen – besucht.

Seniorenbundobmann Ing. Stefan Klausinger bedankte sich am 14. Juni bei Melitta Leitgeb mit einem Geschenk für ihre langjährige Leitung.

Melitta Leitgeb erklärte den Ablauf ihrer Turnstunde folgend: „Die Musik spielt für das Aufwärmen eine große Rolle, weil die Übungen nach dem Takt der Musik ausgeführt werden können. Nach dem Aufwärmen beispielsweise mit dem Gymnastikband mache ich Gleichgewichtsübungen und sehr viele Koordinationsübungen. Da das Alter der Mitglieder in der Gruppe zwischen 51 und 85 Jahren liegt, muss für jeden eine passende Übung dabei sein. Wir turnen auch auf Matten am Boden, mit kleinen Gymnastikbällen, mit „Damen“-

Hanteln und auf großen Softbällen. Außerdem sitzen wir auf den Gymnastikbänken und machen mit Musik sitzend Tänze mit Arm- und Beinbewegungen zur Stärkung der Bauchmuskeln. Zum Abschluss machen wir meistens einen griechischen Volkstanz.“

Wolfgang Wieland



Die Murauer Seniorenturngruppe mit Melitta Leitgeb (links vorne sitzend)

Rund um den Klopeinersee und Steinschloß

**pensionisten
verband**
ÖSTERREICH

Der Klopeinersee zählt zu den wärmsten Badeseen Europas, er war in diesem Jahr eines unserer Ausflugsziele. Die 3-Seenrundfahrt führte entlang des Seeufers vom Klopeinersee zum Panoramaparkplatz. Von hier ging es weiter zum Turnersee – ein Naturparadies. Vom Turnersee hat man auch einen schönen Blick auf den Hochobir und die Petzen. Bei der nächsten Station wartete schon der Wirt mit der Steirischen Harmonika und einem Schnapserl. Der Vorgarten des „Grinzing Heurigen“ ist voller Blumen und so gab es nach einer guten Brettljause im gemütlichen Ambiente noch viel zu plaudern. Dann ging es weiter zum dritten See, dem Kleinsee, ein Paradies zum Fischen.

Ende Juli besuchten wir, bereits im zweiten Anlauf, die Burgruine Steinschloß. Diesmal war das Wetter etwas besser. Die Burgruine Steinschloß bot in alter Zeit Schutz vor den Bauernaufständen und Türkeneinfällen.

Bis etwa 1954 hatte noch eine Mutter mit fünf Kindern auf der Burg gelebt. Seit 2001 wurde die zum Großteil mit Schutt bedeckte Ruine durch den gegründeten Burgenverein freigelegt und soweit saniert, dass der Bestand erhalten bleibt.



Junge Bewegungstalente zeigten rhythmische Gymnastik

Seit drei Jahren leitet Mag. Magdi Vécsey in Rahmen des Bewegungslandes Steiermark und in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde und dem Union Turnverein Murau rhythmische Gymnastikgruppen mit Kindern. Bei einer gut besuchten Abschlussfeier in der WM-Halle Murau am 1.7. zeigten die Kinder der drei Gruppen aus

Murau und St. Georgen am Kreischberg mit Spaß und großer Begeisterung ihr Können. Einige der Kinder haben im Vorjahr bereits erfolgreich bei den Steir. Meisterschaften teilgenommen. Als Gäste traten bei dieser Abschlussfeier auch die Dance Aerobic Gruppe Murau auf. DI Otto Roschker als Obmann des Union Turnvereines



Die drei Kindergruppen mit der Leiterin Mag. Magdi Vécsey und dem TV-Obmann DI Otto Roschker

und Stadträtin Mag. Ulrike Moder-Högerl zollten den Kindern und deren Trainern große Anerkennung für die erbrachten Leistungen.

Wolfgang Wieland

„Stock Heil“ Asphalttschießen - zweites Turnier der Ortsteile

Das Turnier, vom SSV Stolzalpe Obmann Georg Auer ins Leben gerufen, war eine tolle und spannende Veranstaltungsreihe. Stocksportfreunde aus Laßnitz, Stolzalpe und Murau beteiligten sich am Vergleichskampf. Das 1. Spiel fand auf der Stolzalpe statt. Wie schon im Vorjahr konnte die Heimmannschaft bestimmen, ob ein Punkte- oder Moarschießen stattfindet. Die Stolzalpler bevorzugten das Punkteschießen, Laßnitz und Murau das Moarschießen. Auf der Stolzalpe ging diesmal Laßnitz mit 4 Punkten als Sieger von der Bahn, gefolgt von Stolzalpe mit 3 und Murau mit 2 Punkten. Laßnitz ließ als Gastgeber im Juli den Gegnern den Vorzug. So gewann Stolzalpe, vor Murau und Laßnitz. Die Ausgangsposition für das letzte Spiel in Murau war sehr spannend, hatten doch alle noch Chancen auf den Gesamtsieg. Beim Finale in Murau hatte die ERG als Gastgeber eine große Auswahl an Stockschützen zur Verfügung. Nach spannenden Spielen gelang es Murau, sich mit den Laßnitzern den 1. Platz zu teilen – Stolzalpe wurde 3. Der Wanderpokal konnte von den Laßnitzer Stocksportschützen als

Gesamtsieger in Empfang genommen werden. Bei der Siegerehrung im GH Eichholzer wurde gemeinsam gefeiert, analysiert und vieles nachbesprochen.

Die Veranstaltung wird auch im Jahr 2017 stattfinden, vielleicht schaffen es die Triebendorfer im nächsten Jahr auch eine 4er Mannschaft zu stellen.

Gesamtergebnis 2016: **1. Laßnitz 10 Punkte, 2. Murau und Stolzalpe je 9 Punkte**



Die Sportler beim Finale auf der Arena der Eisschützenrunde Grünfels in Murau

WSV Murau

Die Jahreshauptversammlung des WSV Murau wurde am 19. August 2016 im GH Bärenwirt abgehalten. Neben zahlreichen Mitgliedern des WSV Murau konnten bei der Sitzung auch der Präsident des steir. Skiverbandes, Helmut Lexner, sein Stv. Vizepräsident Hans Hörzer (auch Vizepräsident des Dachverbandes ASVÖ Stmk), Finanzreferent der Stadt Murau, Franz Mayrhofer und Sportreferent der Stadt Murau, Helmut Föbl von Obmann Thomas Thiele-Spreng begrüßt werden. Besonders erfreulich war auch die Anwesenheit der aktiven Athleten Tina SCHITTER und Martin FRITZ. Den Tätigkeitsbe-

richten folgte dann die Auflistung der von der WSV-Jugend erreichten sportlichen Erfolge. Es wurden zahlreiche Stockerlplätze in den verschiedenen Disziplinen errungen. Daneben gewannen Sportler des WSV landesweite Gesamtwertungen, österr. und steir. Meistertitel und mit Martin FRITZ stellte der WSV den Gesamtsieger im COC B-Weltcup der nordischen Kombination. In den Grußworten wurde nochmals die erfolgreiche Arbeit des WSV Murau betont und die Teilnahme der Sportler an der Versammlung besonders erwähnt – das spiegelt die 'Verbundenheit zum Verein' wieder.



Stadion Murau wurde feierlich eröffnet!

An die 2000 Besucher wohnten der offiziellen Stadioneröffnung am Samstag dem 2. Juli bei. Bereits um 10 Uhr waren hunderte Besucher dem Aufruf der Stadtgemeinde und des SVU Murau gefolgt, um das neue Clubhaus zu besichtigen. Es gab Freibier, gratis Limo und Würstl für alle Besucher und dem entsprechend gut war die Stimmung. Alle SVU-Teams, U-8/9/10/11/12/14/15/17/KM2/KMF, zeigten auf dem Hauptspielfeld ihr fußballerisches Können und sorgten so für ein tolles Rahmenprogramm. Um 14 Uhr gab es einen feierlichen Festakt mit dem Einzug des SVU unterstützt von der Stadtkapelle Musikverein Murau, der Murauer Bürgergarde und den Laßnitzer Prangerschützen. Sportreferent Helmut Föbl und SVU-Obmann Karl Wurzinger begrüßten die Festgäste, darunter Bgm. Thomas Kalcher als Hausherrn, Landtagspräsidentin Manuela Khom, STFV-Präsident Dr. Wolfgang Bartosch, UNION Vizepräsident Gottfried Lindschinger und viele mehr. Die Architekten DI Stefan Steinbacher und DI Roland Thierriecher brachten den Baubericht und Monsignore Klement Moder sowie Pfarrer Tadeusz Prokop nahmen die Segnung vor. Unter den Klängen der Landeshymne und dem Ehrensalt der Bürgergarde und der Prangerschützen wurde der Festakt abgeschlossen.

Im Anschluss wurden die aktuellen Meister des SVU vom Steirischen Fußballverband geehrt und die Meisterurkunden von Gebietsjugendleiter Franz Stelzer an die U-11, U-14 und U-17 übergeben. Der Klassenreferent der Unterliga Nord B Michael Zlamy über-

reichte die Meisterurkunde an die SVU Kampfmannschaft und gratulierte zum Aufstieg in die Oberliga.

Einen weiteren Höhepunkt stellte das Spiel der beiden Oberligaaufsteiger SVU Murau gegen den GAK dar. Die Grazer spielten sehr stark, doch mit Fortdauer der Begegnung kamen auch die Murauer besser ins Spiel und stellten einen ebenbürtigen Gegner dar. Tolle Spielzüge, viele Tormöglichkeiten und gutes Tempo zeichneten die Partie aus. Das Spiel endete mit einem 3:4 Sieg für den GAK. Für die Murauer Treffer sorgten Patrick Zangl, Markus Hebenstreit (2).

Das Highlight stellte die Bundesligapartie zwischen dem KSV 1919 und RZ Pellets WAC dar. Auf unserem Terrain wurden viele neue Akteure getestet und die beiden Teams boten eine solide

Aufbaupartie auf technisch anspruchsvollem Niveau, das Spiel endete mit 1:3 für den WAC. Schiedsrichterobmann und Besetzungsreferent Franz Roschitz vom STFV ehrte vor den Spielen die Schiedsrichter MMag. Richard Hübler sowie GF Ing. Josef Rieberer und dankte für ihre langjährige erfolgreiche Schiedsrichterkarriere.



SVU seit 31 Jahren wieder in der Oberliga!

Der SVU wurde in der abgelaufenen Saison überlegen Meister in der Unterliga Nord B und ist somit in die Oberliga Nord aufgestiegen. Die Oberliga ist die zweithöchste Spielklasse in der Steiermark, darüber steht die Landesliga.



Im **Nachwuchsbereich** haben wir in den Altersgruppen von der U-8 bis zur U-15 eine Spielgemeinschaft mit den Vereinen Schöder, Krakaudorf und Stadl an der Mur und in der U-17 eine Spielgemeinschaft mit St. Peter am Kammersberg gegründet.

Der Meisterschaftsstart in die Saison 2016/17 ist sehr erfolgreich für den SVU verlaufen. Die 1. Kampfmannschaft hat im ersten Spiel zuhause gegen Irnding 0:0 gespielt und im zweiten Spiel auswärts in Thörl wurde der erste Oberligasieg mit 2:1 Toren eingefahren. Die 2. Kampfmannschaft ist auch sehr positiv in die Meisterschaft gestartet, St. Lambrecht wurde zuhause mit 4:1 geschlagen. Eine Überraschung ist auch unserer U-15 in der Leistungsklasse gelungen, in Weiz gewannen unsere Jungs mit 4:1.

Der SVU führt derzeit 12 Teams mit ca. 220 aktiven FußballerInnen und ca. 20 Trainern, davon 11 Mannschaften im Meisterschaftsbetrieb:

Kampfmannschaft 1 – Oberliga Nord:

Trainer: Mag. Günther Tragner u. Alexander Galler

Kampfmannschaft 2 – 1. Klasse Mur/Mürz A:

Trainer: Klaus Lindschinger

Kampfmannschaft Frauen – Oberliga Nord:

Trainer: Herwig Heitzer

Murauer Fußball-Altherren:

Sportlicher Manager: Ing. Walter Ebner

Wir treten unter dem Namen „**SG Oberes Murtal**“ an. Federführend und hauptverantwortlich (U8 – U15) zeichnen die Funktionäre des SVU Murau.

Wir spielen mit folgenden Teams:

U-17 Oberes Murtal	Trainer: Michael Gänser
U-15 Leistungsklasse	Trainer: Jürgen Dorfer, Herbert Leitner, Jörg Schuchnigg
U-15 Oberes Murtal	Trainer: Jürgen Dorfer, Herbert Leitner, Jörg Schuchnigg
U-13 Oberes Murtal	Trainer: Dominic Stock, Elvir Mulaosmanovic
U-12 Oberes Murtal	Trainer: Stolz Franz, Neuner Anton (Holz Bertram)
U-10 Oberes Murtal	Trainer: Peter Stoff, Fritz Eder (Franz Staber)
U-09 Oberes Murtal	Trainer: Michaela Stock, Nico Reinmüller
U-08 Oberes Murtal	Trainer: Lukas Autischer, Philipp Purgstaller



Der Vorstand des SVU setzt sich wie folgt zusammen:

Obmann: Karl Wurzinger

Stellvertreter: Josef Moser

Kassier: Burghard Högerl

Stellvertreter: Thomas Holzer

Schriftführer: Thomas Tanner

Stellvertreter: Ing. Peter Heitzer

Sektionsleiter: Werner Palli

Stellvertreter: Karl Wurzinger

Jugendleiter: Ing. Stephan Madler

Gerald Feuchter

Mario Ressler

Gesucht werden Funktionäre und Mitarbeiter - wenn Sie Interesse haben und in irgendeiner Form mitarbeiten wollen, bitte einfach bei Obmann Karl Wurzinger, Tel. 0676-83977785 oder Sektionsleiter Werner Palli, Tel. 0664-1587477 anrufen!

Europäische Spitzenpaddler auf der Mur!



Vom 20. – 24.7.2016 fanden in Murau und Predlitz die **Junioren Europameisterschaften und internationalen U23 Bewerbe in der Wildwasserregatta** statt. Nach den sehr gut gelungenen Weltcupbewerben 2015 vergab die Europäische Canoe Union für dieses Jahr diese hochkarätigen Wettkämpfe nach Murau um den besten Nachwuchspaddlern Europas auf der oberen Mur beste Voraussetzungen bieten zu können, ihre Meister zu ermitteln. Ca. 160 Paddler und zahlreiche Betreuer, Eltern und Fans aus 14 Nationen waren bis zu 10 Tage in Murau und Umgebung zu Gast und von den Bedingungen, vom wunderbaren Ambiente des Flusses mitten in der Stadt und von der Gastfreundschaft der Steirer sehr begeistert. Auch bereits im Frühjahr dieses Jahres belebten viele internationale Sportler bei Trainingskursen mit ihren bunten Booten das Stadtbild von Murau.

Zwischen Ramingstein und Predlitz, auf einer ca. 6 km langen anspruchsvollen Wildwasserstrecke, wurden die Sportler im Langstreckenbewerb aufgrund des für diese Jahreszeit sehr anspruchsvollen Wasserstandes richtig gefordert. Bei den schwierigen Schwällen in Kendlbruck gab es auch mehrere Kenterungen, die Rettungspaddler aus St. Ruprecht waren aber sofort hilfreich zur Stelle. Der absolut Schnellste war Cyprien LERICHE aus Frankreich in 19 min 35 sec und er wurde mit dieser besonderen Leistung Junioreuropameister. Die beste Dame, Martina Satkova aus Tschechien war in 21 min 03 sec nur um ca. 1,5 min langsamer.

Direkt in Murau wurden danach zwischen den beiden

Brücken die Sprintbewerbe ausgetragen. Auf der ca. 400 Meter langen Strecke war neben Kraft und Schnelligkeit das exakte Treffen der optimalen Linie im Fluss entscheidend, um nicht durch die hohen Wellen gebremst zu werden. Die Zeitunterschiede zwischen den besten Sportlern betragen nur wenige Hundertstel Sekunden. Zahlreiche anfeuernde Zuschauer, das tolle Szenario der Altstadt und der tief in den Fels eingebettete schwierige Fluss waren für die jungen Athleten wohl sehr beeindruckend, kaum wo auf der Welt gibt es eine ähnliche Wettkampfstrecke.

Wie im Langstreckenbewerb wurde auch im Sprint Cyprien LERICHE aus Frankreich in 48,38 sec Europameister, die Damensiegerin Anežka PALOUDOVÁ aus Tschechien benötigte 52,74 sec. Im U23 Bewerb erreichte die erst 19-jährige Klagenfurterin Valentina DREIER den hervorragenden 3. Platz.

Besonderer Dank gilt den politisch Verantwortlichen der Stadt Murau, die den Steirischen Kanuverband als Veranstalter tatkräftig unterstützt haben und auch ein herzliches Dankeschön an die Stadtkapelle Murau für das wunderbare Konzert im Rahmen der Eröffnungsfeier. Erst der unermüdliche Einsatz vieler freiwilliger Helfer, insbesondere vom Kanuclub St. Ruprecht, ermöglichen die erfolgreiche Durchführung einer derartigen Veranstaltung. Bereits im nächsten Jahr, vom 28.7. – 2.8.2017 finden auf den gleichen Strecken die Junioren- und U23 Weltmeisterschaften in der Wildwasserregatta statt.

Norbert Podany





Der 2. Murauer Aquathlon der Schwimmunion

Der 2. Aquathlon der Schwimmunion Stadtwerke Murau stand unter einem guten Stern! Sogar das Wetter hat gehalten, als sich die Vereinsmitglieder zum internen Kräfteressen trafen. Zuerst schwammen die Kinder ihre Distanzen zwischen 25 und 150 Meter im Murauer Hallenbad, danach ging's ab in die geheime dritte Disziplin, die Wechselzone. Ohne Pause, dafür aber jetzt mit Schuhen, hieß es nun Laufrunden am Sportplatz der NMS zu absolvieren. Dabei waren zwischen 150 und 900 Meter zu laufen. Die Teilnehmer gaben ihr Allerbestes und wurden danach von den Müttern in der Labestation mit Obst und Kuchen verwöhnt. Vom Jüngsten, dem 5-jährigen Maximilian Frisch, bis zur Ältesten, der 18-jährigen Christina Dröscher, waren alle mit Feuereifer dabei, was mit Geschenken und Pokalen belohnt wurde. Ein großer Dank ergeht an die Familie Gernot Egger, die für die Zeitnehmung und Auswertung verantwortlich war. Danke auch an Ing. Kurt Woitischek von den Murauer Stadtwerken und Dir. Klaus Trausner von der NMS

Murau für die Zurverfügungstellung der Sportstätten! In Murau helfen eben alle zusammen, damit es für die Jugend solche tollen Veranstaltungen gibt!

Sieger der einzelnen Altersklassen: Maximilian Frisch, Greta Becsey, Hannes Pollheimer, Romy Grasser, Laurenz Eggel, Anica Reif, Elias Trauntschnig, Marie Grasser, Elias Eugen, Lorena Pollheimer, Bruno Pinter, Elena Eugen, Gerald Reif, Julia Bäckenberg, Johanna Heitzer, Michael Spreitzer und Christina Dröscher.



Murauer Kinder- und Jugendsommer 2016

Spaß, Spannung und gute Laune, das war das Motto des Kinder- und Jugendsommers 2016 in Murau.

Möglich gemacht haben diese Aktionswoche: die Freiwillige Feuerwehr Murau, der ÖKB Murau, die Murauer Bürgergarde, der SVU Murau, Bewegungsland Steier-

mark, Familie Glanzer vom Zechnerhof, der Golfclub Murau und viele Freiwillige Helfer. Auf diesem Wege sei allen gedankt, die sich auch heuer wieder beim Murauer Kinder- und Jugendsommer eingebracht bzw. daran teilgenommen haben.

Helmut Fößl, MBA



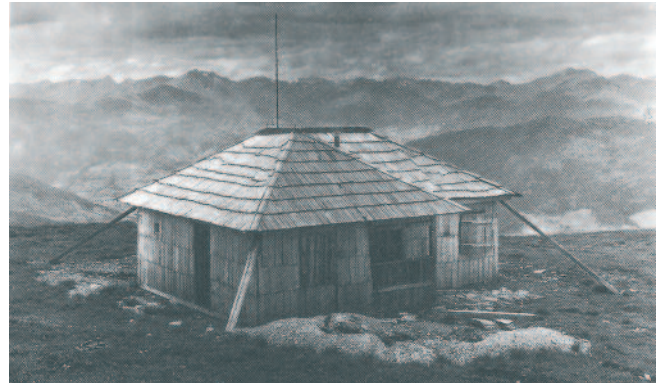
Die Ursprünge der Dr.-Bernhard-Fest Hütte auf der Frauenalpe

Die Ursprünge der Bernhard Fest Gipfelhütte auf der Murauer Frauenalpe gehen auf den Ersten Weltkrieg zurück. Dies ist eine im ersten Moment etwas überraschende Aussage, war doch die Front mit ca. 100 km Luftlinie (Karnische Alpen – Isonzotal) für damalige Verhältnisse weit entfernt und Murau im sicheren Hinterland. Warum kann dies doch schlüssig nachgewiesen werden?

Zu Kriegsbeginn im August 1914 gab es im Südwesten auf Grund der Neutralitätserklärung Italiens keine Kampfhandlungen, änderte sich jedoch mit der Kriegserklärung Italiens am 23. Mai 1915. Generell bringt der Erste Weltkrieg erstmals die Einbeziehung der Luft in die Kriegsführung. Standen zu Kriegsbeginn die Beobachtungs- und Aufklärungszwecke im Vordergrund der Verwendung von Luftfahrzeugen, so änderte sich dies mit der Fortdauer des Krieges und der Verbesserung des Fluggerätes. Bereits mit Ende 1914 wurden die Flugzeuge mit Maschinengewehren bewaffnet und damit zu einer unmittelbaren Bedrohung für die Bodentruppen. Mit Hilfe bewaffneter Flugzeuge konnte nicht nur Feuerleitung und Aufklärung betrieben werden, sondern unmittelbar das Gefechtsgeschehen beeinflusst werden. Die eigenen Streitkräfte wurden massiv unterstützt, denn eine angreifende Truppe oder Artillerieeinheit, die aus der Luft bekämpft wurde, konnte ihren Auftrag – wenn überhaupt – nur mehr sehr eingeschränkt erfüllen.

Ein weiterer Schritt in der Kampfführung aus der Luft war die Entwicklung der Bomberflugzeuge. Es wurden zu Beginn des Krieges Sprengbomben abgeworfen. Die Bomben hatten verschiedene Größen und reichten von 4,5 und 10 kg bis 250 – 300 kg. Gegen diese Bedrohung wurden an der Front Fliegerbeobachter eingesetzt. Diese Beobachtung wurde mit der Vergrößerung der Reichweite der Flugzeuge auch auf das Hinterland ausgedehnt und am 10. Juli 1916 durch das Kriegsministerium angeordnet, dass drei Beobachtungslinien einzurichten sind: Spittal-Villach-Laibach-Feistritz in Istrien, Judenburg-Wolfsberg-Pettau, Knittelfeld-Leibnitz-Radkers-

burg. Die Flugbeobachtungshütte auf der Frauenalpe ist am ehesten als Verlängerung der 1. Linie nach Norden über Spittal hinaus zu sehen. Eine Urkunde zur Errichtung gibt es nicht; auch keinen Baubescheid – dies war im Krieg nicht üblich: alle kriegsnotwendigen Maßnahmen waren mit Notverordnung angeordnet. Dies zeigt sich auch darin, dass von Kriegsbeginn an alle Schwarzenberg'schen Förster und Jäger feindliche Flugbewegungen so rasch wie möglich zu melden hatten.



Die Besatzung einer Fliegerbeobachtungsstation bestand aus drei bis vier Soldaten mit Bewaffnung und Feldstechern sowie einem Telefon. Es wurden nur eingeschränkt verwendbare Soldaten eingeteilt, um die voll verwendbaren für die Front einsetzen zu können. Von 1916 bis Kriegsende versah auf der Frauenalpe auch Rudolf Zecha Dienst, der Onkel von Dipl. Ing. Friedrich Zecha. Aufgabe der Soldaten war die ständige Beobachtung des Luftraumes während des Tageslichtes, die telefonische Meldung von Flugzeugen an die nächste Flugwache und der nachträgliche schriftliche Report. Die Berichte waren gesammelt beim täglichen Talgang (zur Eigenversorgung) mittels Telegraphen der vorgesetzten Flugnachrichtenzentrale vorzulegen. Abwehrflugzeuge der Monarchie waren im Reichsgebiet disloziert, Murau war vor allem für jene 4 Flugzeuge in Thalerhof zuständig. Weitere 6 waren in Wr. Neustadt, 3 in Fischamend, 6 in Aspern, 2 in Strasshof, 2 in Szombathely und 4 in Parndorf stationiert. Mit dem Kriegsende am 3. November 1918 verlor die Fliegerbeobachtungshütte auf der Frauenalpe ihre Bedeutung, das Chaos zu Kriegsende verhindert heute eine eingehendere Erforschung. Anzunehmen ist, dass alle Soldaten selbstständig in ihre Heimat zurückkehrten, auch Rudolf Zecha kehrte in die neu entstandene Tschechoslowakei zurück, die Hütte verfiel.

Wenige Meter unterhalb der ehemaligen Fliegerbeobachtungshütte wurde auf Initiative von Dr. Bernhard Fest 1924 eine Alpenvereins-hütte des Deutschen Alpenvereins errichtet, es ist anzunehmen, dass dabei Material der ehemaligen Fliegerbeobachtungshütte verwendet wurde.

Oberst Mag. Dr. Wolfgang Zecha



Gipfelmesse mit anschließendem Fest bei der Murauer Hütte

Am 7. August wurde bei fast wolkenlosem, aber kühlem Wetter, am Gipfel des Murauer Hausberges, der Frauenalpe, eine Gipfelmesse bei der Apollonia Kapelle gefeiert.



Abt Benedikt Plank aus St. Lambrecht zelebrierte diese Messe, die durch die Stadtkapelle Murau musikalisch feierlich umrahmt wurde. Selbst Fürst Karl zu Schwarzenberg wohnte dieser Messe, neben vielen anderen, egal ob Alt



oder Jung, bei. An diesem Tag wurde der Fliegerbeobachtungshütte, die vor 100 Jahren, ca. 60 m oberhalb der jetzigen Bernhard Fest Hütte stand, gedacht. Oberst



Dr. Wolfgang Zecha vom Österr. Bundesheer, ein gebürtiger Murauer, berichtete über diese Zeit und über die Soldaten, die damals ihren Dienst am Gipfel der Frauenalpe verrichteten. Bei der Bernhard Fest Hütte wurden

die Gäste von den Hüttenwarten Evelyn Krenn und Stefan Hartl bestens verköstigt. Nach dem Abstieg vom Gipfel zur Murauerhütte spielte die Stadtkapelle Murau unter der Leitung von Kapellmeister Prof. Philipp Fruhmann flotte Märsche, die Pächter der Murauerhütte Elisabeth und Eddy Frisch sorgten dafür, dass niemand hungrig und durstig nach Hause fahren musste.



Musikverein Murau - von der Frauenalpe bis nach Tamsweg



Auf einen ereignisreichen Sommer blickt der Musikverein Stadtkapelle Murau zurück. Gut besuchte Konzerte gab es bei den von den Urlaubsgästen und der Bevölkerung sehr beliebten Parkkonzerten und dem traditionellen Lercher Straßenkonzert. Mitgestaltet wurde die Eröffnung der Kanu-EM, die Eröffnung des Fußballstadions sowie das Jubiläumfest der Bürgergarde. Hoch hinaus ging es bei der Gipfelmesse auf der Frauenalpe. Die Messe wurde vom Musikverein musikalisch umrahmt, ehe es zur Murauer Hütte ging, wo der Tag seinen gemütlichen Ausklang fand und noch ein Konzert gespielt wurde. Eine besondere Auszeichnung war es, nach langer Zeit wieder in Tamsweg aufzutreten. Die Stadtkapelle wurde eingeladen, im neu errichteten Gambswirt ein Galakonzert zu spielen. Im Herbst freut man sich auf das Konzert beim Bockbieranstich, heuer aufgeführt in einem neuen Format. Mit dabei natürlich: das allseits beliebte „Bockbierlied“!



Laßnitzer Entenrennen

Auch in diesem Jahr fand wieder das legendäre Laßnitzer Entenrennen der Prangerschützen Laßnitz statt. Der Austragungsort für die diesjährige Veranstaltung war der Freizeitwirt in Laßnitz, der mit lokalen Köstlichkeiten für das leibliche Wohl sorgte. Obwohl das Wetter sich nicht von seiner besten Seite zeigte, war die Teilnahme an der Veranstaltung erfreulicherweise sehr gut. Somit mussten weit über hundert Enten die selektive Strecke des Talbaches absolvieren. Nach einem spannenden Zieleinlauf konnte die Rennente von Robert Otti senior den Gesamtsieg erringen. Wir gratulieren herzlich, freuen uns bereits auf das nächste Rennen im nächsten Jahr und verbleiben mit einem Schützen Heil!



Landjugend

Grenzlandfest

Am 23. Juli 2016 veranstaltete die LJ-Laßnitz-Murau das traditionelle Grenzlandfest bei der Familie Moser vlg. Scheikl im Auwinkel und feierte somit zugleich ihr 65-jähriges Jubiläum. Nach langen Aufbauarbeiten starteten der Musikverein Lassnitz mit einem Dämmershoppen und den Schuhplattlern aus Kulm am Zirbitz das Fest. Für den restlichen Abend sorgten „Die jungen Obersteierer“ für eine tolle Stimmung. Beim Schätzspiel und dem Glückshafen gab es super Preise zu gewinnen. Um 00.00 Uhr präsentierten die LJ-Mitglieder ihre einstudierte Mitternachtseinlage, die die ca. 250 Gäste sehr amüsierte. In der Disco war DJ Dani Lick bis in die frü-



Bezirksscharfschießen

Am Freitag, 1. Juli fand die alljährliche Waffenübung der Kameradschaft Bezirk Murau am TÜPL Seetaler Alpe statt. Auch vom ÖKB Laßnitz waren wieder einige Schützen bereit, sich dieser Übung zu stellen – und dies mit außerordentlichem Erfolg. In der Klasse ab 70 Jahren konnte Kamerad Gerwin Pekastnig den ausgezeichneten dritten Platz mit 86 Punkten erringen und Kamerad Johann Reißner, der schon des öfteren Bezirksmeister in vergangenen Jahren war, den hervorragenden zweiten Platz mit 87 Punkten erreichen.

Wir gratulieren ganz herzlich unseren Sportskanonen!

Preisschnapsen

Wann: **Mittwoch, 26. Oktober 2016**

Wo: **Gasthaus Wallner, Steirisch Laßnitz**

Beginn: **14.00 Uhr**

Nenngeld: € 10,-

1. Preis: € 80,-

2. Preis: € 60,-

3. Preis: € 40,-



sowie wertvolle Sachpreise!



hen Morgenstunden für die richtige Musik zuständig, dabei ließen sich die Gäste auch die selbstgemachten Cocktails nicht entgehen. Nur durch die tolle Zusammenarbeit der LJ-Mitglieder und den Helfern war es möglich, so ein Fest auf die Beine zu stellen. Ein großes Dankeschön gilt auch den zahlreichen Sponsoren, die für so ein Fest unabdingbar sind!

Maibaumumschneiden in Triebendorf am 27.8.16

Das Maibaumumschneiden der LJ Laßnitz-Murau fand im heurigen Jahr in der Eishalle in Triebendorf statt, ein Dankeschön an dieser Stelle für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten. Zum fachgerechten Umschneiden wurde die LJ Ortsgruppe St. Georgen ob Murau eingeladen, die in humorvoller Art und Weise den Maibaum traditionell mit Hacke und Zugsäge zu Fall brachte. Zwischendurch wurden die Gäste von Pauli Angerer, einem hochtalentierten LJ Mitglied auf der Harmonika, bestens unterhalten. Am Ende galt es noch die Frage „wie hoch ist der Maibaum“ in einem Schätzspiel aufzulösen. Die Messungen ergaben eine Länge von ca. 23 m, und der glückliche Gewinner durfte den Maibaum mit nach Hause nehmen.

Samson: Schönes Fest ging nass zu Ende

Nach der halben Wegstrecke wurde heuer am Schillerplatz aus Sicherheitsgründen der Samsonumzug durch Murau abgebrochen. Einsetzender Regen hatte den Riesen zu schwer gemacht, der Wind stellte ein zusätzliches Sicherheitsrisiko dar. Dabei fiel diese unerfreuliche „Taufe“ auf ein Jubiläum: Mit 1746 ist eine Rechnung des Pfarramtes Tamsweg datiert, die den Verkauf einer Samsonfigur an Murau betrifft.



Dieser „270er“ sollte heuer am 15. August 2016 gebührend gefeiert werden. Zur Feldmesse gegenüber dem Friesachertor hatte die Murauer Bürgergarde ihre beiden Samsonfiguren aufgestellt, noch begleitete Sonnenschein die Begrüßung durch Obmann BM Paschek, die Messe mit Gardekurat Pfarrer Thomas Mörtl, die traditionelle Segnung des Samsonträgers Frank Kollmann und die Kräutersegnung. In seiner Begrüßung hatte Paschek an



das heuer groß gefeierte 400-jährige Jubiläum der Murauer Bürgergarde erinnert und ging näher auf den Samsonbrauch ein. Noch vor dem Abmarsch zu Ferners Rosenhof, wo der Umzug traditionell mit der Stadtkapelle Murau begann, wurde der Platz auf den Ordensspangen der Gardisten wieder enger.

Es gab „400er“ Erinnerungsmedaillen, weil sich ein Fest eben nicht von selbst organisiert. Roland Piskur war wieder souveräner Moderator, brachte den Besuchern viel Background-Wissen.

Am Samsonreindl werkten da z. B. Stadtamtsdirektor Mag. Baltzer neben Augenarzt Dr. Frieß, daneben Familie Obergantschnig – um nur einige zu nennen. Obmann Paschek, Kommandant Steinacher und Zahlmeister Roßmann überreichten auch an um die Garde verdiente „Zivilisten“ wie Familie Frieß, Bürgermeister Kalcher oder Murauer-Bier-GF Rieberer Auszeichnungen. Major Erwin Dollinger von der „Königliche Eisenstädter Schützengesellschaft“, die seit 17 Jahren lückenlos in unterschiedlicher Stärke willkommener Gast beim jährlichen Umzug der Murauer Bürgergarde ist, hat Samson zum „270er“ einen grössenangepassten Orden verliehen. -ai-



Armensünderssäule in neuem Glanz

Die Stadtgemeinde Murau beauftragte im heurigen Sommer mit finanzieller Unterstützung durch das Bundesdenkmalamt den Steinrestaurator Matthias Wasmayer mit deren grundlegender Restaurierung, damit dieses christliche Kleindenkmal der Nachwelt in gutem Zustand erhalten bleibt. Nach sorgfältiger Reinigung wurden lose Steinteile gesichert und schadhafte Altergänzungen entfernt und eine schützende Kalklasur aufgebracht. Diese Bildsäule wurde bereits zweimal (1962 und 1990) wegen des verbreiteten Straßenverlaufes um 15 und 6,6 Meter versetzt. Die Säule war letzte Andachtsstätte des zum Tode Verurteilten am Wege zur Richtstätte (Galgen) und

konnte er sich hier von den Angehörigen – sofern vorhanden – verabschieden. Der derzeitige Bilderschmuck stammt vom Murauer Keramikünstler Hans Schattner. Die über 600 Jahre alte Bildsäule an der Straßenauffahrt zum Schloss Murau zählt zu den ältesten steinernen Bildsäulen der Steiermark.

Wolfgang Wieland

Die restaurierte Armensünderssäule in Murau bei der Schlossauffahrt aus der Zeit um 1400





Musikschule Murau

BJOM - Bezirksjugendorchester Murau

Das Bezirksjugendorchester Murau (bestehend aus MusikerInnen der Musikschule Murau und aus 23 Kapellen des Blasmusikverbandes Murau) konzertierte Anfang September beim Bezirksmusikfest in der Greimhalle St. Peter am Kammersberg.

Damit wurde den 55 jungen ambitionierten Talenten unter der Leitung von Armin Kogler und Peter Ehgart-

ner wieder eine Möglichkeit geboten, mit ihren bemerkenswerten Leistungen die begeisterten Zuhörer zu beeindrucken.

Das nächste Mal zu hören ist diese u. a. bei Bundeswettbewerben ausgezeichnete Formation am **Montag, dem 31. Oktober 2016, um 19.30 Uhr in der Thomas Schroll Halle Neumarkt.**



Das BJOM beim Bundeswettbewerb in Linz

Foto: ÖBV

Lehrerkonzert

Das Kollegium der Musikschule Murau konzertiert diesjährig am **Freitag, dem 2. Dezember 2016, um 19.00 Uhr im Festsaal der Neuen Mittelschule Scheifling** und bietet auf sämtlichen Instrumenten ein vielfältiges Programm quer durch Epochen und Stilrichtungen. Dir. Wolfgang Fleischhacker und die Lehrerschaft wechseln an diesem Abend vom Zuschauerplatz auf die Bühne und freuen sich, für SchülerInnen, Eltern und Musikinteressierte zu musizieren. Das Lehrerkonzert findet alljährlich an einem anderen Musikschulstandort statt.



Foto: Musikschule Murau



Besuchen
Sie uns auch auf
www.ms-murau.at

Opernfahrt Oper Graz

La Traviata

von Giuseppe Verdi

Samstag, 29. Oktober

Vorstellungsbeginn: 19.30 Uhr

Info & Anmeldung
 Stadtbücherei Murau, Anna Stocker
 Tel. 03532/4036
 buecherei.murau@aon.at

Kartenpreis € 55,-

**Anmeldeschluss
14. Oktober 2016**

Der Bus für die Hin- und Rückfahrt wird von der Stadtgemeinde Murau kostenlos zur Verfügung gestellt.

Musikschule Murau

Sommerprogramm

Wie die SchülerInnen, die ganzjährig neben dem Musikschulunterricht bei Konzerten, Wettbewerben, Umrahmungen von diversen Veranstaltungen im Einsatz sind, sind auch die Lehrkräfte nicht untätig: So sind sie auf regionalen, nationalen und internationalen Bühnen zu hören und zu sehen und bereichern die Kulturlandschaft mit ihren Konzerten und Performances.

In den Sommermonaten konzertierten u. a. Jürgen Brunner und Sabrina Csrnko mit „BRASStaasciutta“ im AK-Saal Murau und in Pörschach, Wolfgang Fleischhacker beim St. Lambrechter Orgelsommer, Dagmar Göttfried beim Galakonzert des Murau International Music Festivals in der WM-Halle Murau, Oliver Majstorovic in Berlin, Roman Krainz in St. Gallen in der Steiermark, St. Florian und Klagenfurt, Alexander Pinter u. a. in Wien

und Innsbruck, Magdalena Miramis Semmler-Mattitsch in Klagenfurt, Döbriach und Hüttenberg oder Peter Steinberger u.v.a. beim Formel I Wochenende in Spielberg und beim Spielbergfestival.

Nicht zu vergessen die vielen Auftritte mit den Musikvereinen, in denen die MusikschullehrerInnen tätig sind.



Wolfgang Fleischhacker beim Konzertieren

Foto: Novak



Roman Krainz bei einem Orchesterauftritt

Foto: Bruckner Orchester



Jürgen Brunner, Siegi Midl & Band

Foto: Dreiländer Tanzmusik



Alexander Pinter bei Studioaufnahmen in Wien

Foto: B.B.Q.

Vocal Night: Tolle Songs - fetziger Sound

SchülerInnen der Klasse Evelin Berkecz konnten sich im Juni im Rathaus Murau bei der ersten Vocal Night als Solisten sowie im Ensemble präsentieren.

Musikalisch begleitet wurden die Gesangstalente durch eine exzellente Liveband, was eine großartige und wichtige Erfahrung in der Ausbildung der SängerInnen war. Fortsetzung folgt!



Peter Steinberger in Spielberg

Foto: Steinberger



Fotos: MS Murau

Kulturvereinigung Murau

„umgeQuert“ - eine Strapaze für die Lachmuskeln!

Das bekannte Lungauer Multitalent Fritz Messner stellte mit einer grandiosen Performance sein neues Buch, welches Kolumnen, die er für die Salzburger Nachrichten verfasste, beinhaltet, im Murauer Rathaus vor. Da blieb kein Auge trocken.

Begleitet wurde er von seinem „Querschläger-Kompagnion und ebenso Multitalent Reinhard Simbürger auf einer Vielzahl von Instrumenten.

Karikatur-Projektionen und eine angeschlossene Ausstellung von Reinhard Simbürger im Gewölbe vervollständigten das Programm.



Inigo McCoy entführten in fremde Gefilde

Die aufstrebende junge Grazer Band mit dem aus dem Lungau gebürtigen Bandleader Florian Wimmer verzauberte überwiegend mit Eigenkompositionen in Folk-Rock-Pop, die über irische Landschaften, in rauchige Hamburger Kneipen oder durch die Weiten Transsylvaniens führten.

Das gut besuchte Konzert im Rathaus Foyer bot einen stimmiger Abschluss des Tages der offenen Murauer Ateliers.



Das Hadyn Baryntontrio Trio Budapest gastierte im Hotel Lercher

„Das ist Musik die selig macht“, Zitat einer beeindruckten Besucherin – und dieser Meinung waren wohl viele als Prof. Balaz Kakuk mit seinem Trio im Wappensaal konzertierte. Der barocke Wohlklang entsprang dem Zusammenspiel von Viola, Violoncello und der sehr selten zu hörenden Barytongambe. Balaz Kakuk, der mit seinem Trio in der Originalbesetzung die ganze Welt bereist, übermittelte dazu sehr charmant interessante Informationen.

Vorgetragen wurden u.a. Barytonwerke, welche Joseph Haydn für Fürst Esterhazy, dem „Prachtliebenden“, komponiert hat.



Das Roland Hollik Trio beeindruckte im Hotel zum Brauhaus

Unter dem Motto „Swing Baby swing“ eröffnete Saxophonist Roland Hollik, der ehemalige Musikschuldirektor von Kapfenberg, gemeinsam mit den beiden Universitätsprofessoren Werner Radzik am Piano und der „Stimme“ Vesna Petkovic das Konzert.

Mitreibende Titel und Rhythmen aus Swing, Jazz und Pop begeisterten das Publikum bis lang in den Sommerabend hinein.



Volles Haus bei BRASStaasciutta

Sehr gut besucht war das Konzert „Around the world“ der jungen Blechbläsergruppe aus unserem Bezirk, unter der Leitung von Jürgen Brunner im AK-Saal Murau. Mit Raffinesse und Charme wurde das Programm zusammengestellt und von Sabrina Csmrko präsentiert. Diese wirkte als Gastmusikerin auch bei diversen Stücken mit. Alle Musiker sind Vollprofis und beeindruckten mit klassischen Werken und mit Stücken aus der modernen Literatur. Zu den Highlights zählte „Typewriter“ und ein Werk mit Naturstimmen aus Afrika.



Tag der offenen Ateliers in Murau

Erstmalig und einzigartig bot sich für die Kulturvereinigung Murau die Gelegenheit einen offenen Ateliertag zu veranstalten. Still und leise haben sich in der letzten Zeit gleich mehrere bildende KünstlerInnen von der Liechtensteinstraße über die Anna Neumannstraße bis zum

Raffaltplatz dauerhaft angesiedelt. Der Besucherandrang hielt sich zwar noch in Grenzen, bei denen die da waren hat der Tag aber bleibende Eindrücke hinterlassen.

„Cool – wie in einem Künstlerviertel in Berlin oder sonstwo in einer Großstadt ...!“ (Originalzitat)

- **ateliermur, Su Schweiger**, Liechtensteinstraße 1, (Lamm Haus) meist vormittags geöffnet, Tel: 0699 17109952
- **Atelier Frank Hoffmann**, Anna-Neumann-Str. 8, (ehem. Naturstube) ganztägig geöffnet, M: fmh071062@gmail.com
- **Atelier Reinhard und Vivian Simbürger**, Anna Neumann-Straße, (Schneider Haus) unregelmäßig auf Anfrage geöffnet, Tel: 0699 81623124
- **Atelier Thofer**, Anna-Neumann-Straße, (ehem. Pekari) unregelmäßig und auf Anfrage geöffnet, Tel: 0664 2300053
- **Artemur Werkstätten, Suzanne und Judith Barfuss**, Raffaltplatz (ehem. Druckerei Helfer) Während Ausstellungen, sonst auf Anfrage geöffnet, Tel: 03532 42989
- **Salvator Haus, Dr. Karin Peinprecht**, Anna-Neumann-Straße 34 (Alte Apotheke) Artists in Residenz, sonst auf Anfrage, Tel: 0664 1048478



Leonhardimarkt auf Samstag, 5. November 2016 vorverlegt

Der berühmte – mittlerweile 524 Jahre alte – Leonhardimarkt findet heuer am Samstag, dem 5. November 2016 statt. Auch in diesem Jahr wird die Freiong unter Beteiligung des Gemeinderates und der Vereine ausgetragen.

Wann: 5. November 2016, 10.00 Uhr, Rathaus

Wie: Prozession vom Rathaus zum Schillerplatz, Verlesung des Marktverrufes, Aufstellung der Freiong

Anlässlich des Leonhardimarktes gilt für nachstehende Parkplätze in der Zeit von 4.11.2016, 19 Uhr bis 5.11.2016, 19 Uhr ein Parkverbot: Schwarzenbergstraße, Schillerplatz, Liechtensteinstraße, Bahnhofstraße, Anna-Neumann-Straße. Diese Straßen sind für die Marktdauer am 5.11.2016 von 5 Uhr bis 19 Uhr für den Verkehr gesperrt.

Die Stadtgemeinde Murau ersucht um ihr Verständnis!

Stadtbücherei Murau

Spiegelungen - ein Kunstgenusspaket in der Stadtbücherei

Unter dem Motto ‚Spiegelungen‘ fand in der Stadtbücherei, eine Lesungsreihe statt.

Zu Beginn lud Alice Siebenhofer zu einer Fotoausstellung und las korrespondierende Texte dazu. Die in Tamsweg als Pädagogin lebende Künstlerin erhielt ihre Inspirationen im Besonderen in den neun Jahren, die sie

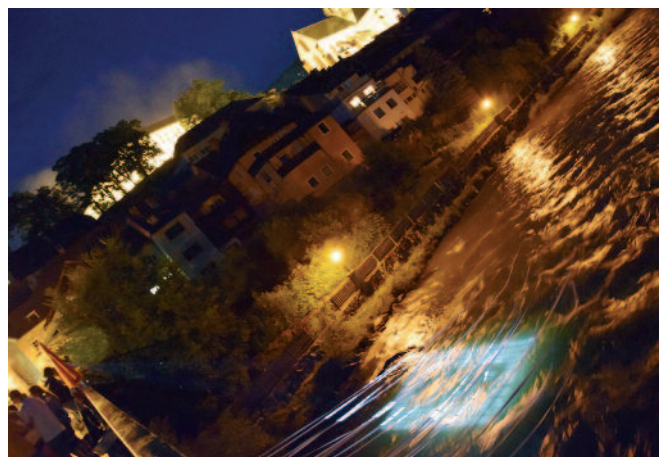
mit ihrer Familie und als Fremdsprachenlehrerin in Kairo verbrachte. Den Vortrag ihrer Texte unterstrich sie noch zusätzlich mit Trommelschlägen. **Die Fotoausstellung ist noch bis Jahresende in der Stadtbücherei zu**



sehen. Im Anschluss brachten sechs aus Wien stammende Teilnehmerinnen des art contains-Workshops ihre kreativen und mit überraschenden Aspekten bestückten Werke zu Gehör. Das Kunstprojekt ‚art contains‘ von Gertrude Moser-Wagner fand diesen Sommer zum zweiten Mal statt. Den Schreibworkshop leitete, wie schon im Vorjahr, die bekannte Literatin Sophie Reyer.

Nach Einbruch der Dunkelheit zeigte das artlab Künstlerpaar Sigrid Friedmann und Ulrich Kaufmann die Kunstprojektion ‚Flussgewebe‘ auf der Mur. Vom Gelände der Rindermarktbrücke wurden lange Bänder in die Mur gelassen, die dann im bezaubernden Spiel mit

dem Wasser das Flussgewebe bildeten. Von oben baute sich eine Lichtprojektion auf, die ein reizvolles Spiel mit den verschiedenen Ebenen ergab und mit dem hinein projizierten Wortspiel WIR/IHR eine weitere Botschaft vermittelte. Zeitgenössische Kunst, ästhetisch bewegend und zweckfrei – das Publikum hatte seine Freude daran.



Leserucksack-Wanderungen mit Ulrich Gridl

Lesefreude wecken!

Ulrich Gridl hat die Initiative ergriffen und mit der Stadtbücherei zur Leserucksack-Wanderung eingeladen.

Mit einem Rucksack voller Bücher wanderte er mit den Kindern und deren Begleitern zum Leonharditeich.

In mehreren Stationen verweilend, brachte er u. a. einen Kinderkrimi, welcher ein „Geheimnis am dunklen Teich“ zum Inhalt hatte, zu Gehör.

Alle Beteiligten hatten großen Spaß!



Bücher NEU Bücher AKTUELL Bücher

Von allen Welten die der Mensch erschaffen hat, ist die der Bücher die Gewaltigste!
(Heinrich Heine)

Das ist ein Grund wieder einmal in der Stadtbücherei vorbei zu schauen!



Handwerk & Tradition trifft Kunst & Innovation



Im Murauer Handwerksmuseum hat sich sehr viel getan: der Eingang wurde behindertengerecht gestaltet und eine neue Eingangstüre eingebaut, die Öffnungszeiten wurden geändert (nun Mai bis Oktober, Dienstag bis Samstag 15 bis 19 Uhr), die Sonderausstellung „Bosna Quilt“, das Sommeratelier für Kinder, Workshops für Bändchenweben, die Veranstaltungsreihe „S' Glück is a Vogerl, die Erinnerung a Hund“ wurde begonnen und das Singen mit Herbert Krienzer anlässlich des 400-jährigen Jubiläums der Murauer Bürgergarde.

Die von Bürgermeister Thomas Kalcher eröffnete Ausstellung Bosna Quilt ist ein Beispiel dafür, wie alte Handwerks-Techniken künstlerisch hochwertig in einen Gegenwartskontext gesetzt werden können.

Die Künstlerin und Projektleiterin Lucia Lienhard Giesinger erzählte bei der Eröffnung der Ausstellung den BesucherInnen über das Projekt. Über die ästhetische Komponente hinaus ist „Bosna Quilt“ ein Vorzeigeprojekt dafür, wie Integration von Flüchtlingen für beide Seiten – Flüchtlinge und Schutzgebende – befruchtend wirken kann.

Das Kinderatelier von Su Schweiger war großartig besucht, Kinder und Eltern hatten ihre Freude mit dem

vielfältigen Angebot und dem großartigen Ambiente- Tipi, Lagerfeuer und Arbeitsplatz befanden sich hinter dem Museum.

An den Brettchenweb-Workshops, die nach Voranmeldung noch bis Oktober stattfinden, nahmen alle Altersgruppen teil. Die Bändchen- und Hosenträgerproduktion ist im Gange! Beispiele dafür sind bis 8. Oktober im Museum zu sehen und können auch erworben werden.

Sehr interessant waren die im Rahmen von „S' Glück is a Vogerl, die Erinnerung a Hund“ geführten Gespräche mit den Firmengründern Karl Schenk sowie Ernst und Helfried Brandstätter. Neben Einblicken in die Firmenentwicklung wurden persönliche Erinnerungen und lebendige Stadtgeschichte erzählt.

Bereits zum vierten Mal wurde in Kooperation mit dem Steirischen Volksliedwerk „Singen im Handwerksmuseum“ mit Herbert Krienzer und Nicola Laube durchgeführt. Es gab jedes Mal ein Sonderthema, heuer waren es Soldatenlieder.

Dem Ziel, das Museum zu einem Ort zu machen, an dem Inhalte sowohl museal präsentiert als auch praktisch vermittelt werden, wurde mit einer erfreulichen Erhöhung der Besucherzahlen einen Schritt näher gekommen.



Fototext Bosna Quilt, BLABLABLA © Fotos Mag. Uli Vonbank-Schedler



Fototext Su Schweiger, BLABLABLA

© Fotos Su Schweiger

„Menschenbilder“ zu Gast in Murau

Seit 2012 zeigt die Ausstellung „Menschbilder“ jährlich einen Querschnitt durch das fotografische Schaffen steirischer Berufsfotografen. Die Ausstellung machte von 15. Juli bis 3. August am Raffaltplatz in Murau Station. Mit dabei auch Bilder des Murauers Tom Lamm. Von der Kunst der Fotografen ... Die Bilder zeigen – gleiche Menschen gibt es nicht. Jeder ist anders!



Und mit der Kunst, kleinste Details wie Augen, Haare und Hände in Szene zu setzen, wird eben diese Vielfalt abgebildet. Unterschiedlichste Motive, Techniken und Herangehensweisen machen jedes dieser 55 Werke einzigartig. Mit ihren Bildern erzählen sie die Geschichten dieser Menschen“, zeigte sich Kulturreferent Alexander Kampusch beein-

druckt von der Bandbreite der Bilder und den künstlerischen Leistungen der Fotografen.



Ausstellung „von figurativ bis abstrakt konzeptionell“

Für die Möglichkeit der Ausstellung in den Räumlichkeiten des Rathauses Murau, die von 11. August bis 9. September 2016 zu sehen war, bedankt sich Frank Hoffmann an dieser Stelle bei der Stadtgemeinde Murau, insbesondere beim Kulturreferenten Alexander Kampusch, der die reibungslose Organisation ermöglicht hat.

Es war schön zu sehen, dass der Abend der Vernissage so gut besucht war. Auch das Ambiente des liebevoll sanierten Gebäudes trug zur angenehmen Atmosphäre bei. Zu sehen waren Arbeiten aus dem Jahr 2016 mit dem Schwerpunkt der mixed media-Technik.



Ausstellung „Wachtraumzeit“

Die Ausstellung WACHTRAUMZEIT in den privaten Galerie- und Werkstattträumlichkeiten von ARTMUR eröffnete mit einer Vernissage am 2. September 2016 und gibt einen umfassenden Überblick über die Collagen, Übermalungen, Zeichnungen von Suzanne Barfuss.

Der gesellige Abend mit illustren Gästen gab eine Stimmung auf die bildlichen Traumwelten der Malerin.

Die überwiegende Anzahl der Werke zeichnet sich durch die Komposition von vorhandenen, teils antiquarischen Druckmaterialien und gezeichneten Bildelementen aus. Motive und Gedanken aus unterschiedlichen Zeitepochen, werden miteinander verknüpft.

Übermalungen bieten neue Deutungsspuren und setzen die ursprünglichen Aussagen in einen neuen Kontext. Ein Katalog zur Ausstellung ist unter dem Titel „Wachtraumzeit“ erschienen und im Buchhandel/Internetbuchhandel erhältlich.





Murauer Werkzeuge 2016: altbewährte Idee - neues Konzept

Steinworkshop mit
Mag. art Reinhard und Mag. art Vivian Simbürger
Holzworkshop mit Hans und Marga Leitner
erstmals gemeinsam im Stadtpark Murau

Die Murauer Werkzeuge haben sich zur Aufgabe gemacht, das kreative Potenzial der interessierten Menschen – Jung und Alt – zu wecken und zu fördern. Dies ist 2016 wieder außergewöhnlich gut gelungen und wir Referenten staunen immer wieder, welches Talent in den Teilnehmern schlummert.

2016 war vieles „Neu“: Rudi und Gela Hirt haben sich nach vielen Jahren mit ihrem Team von den Werktagen zurückgezogen. Danke an die Familie Hirt! Die mehr als 100 Teilnehmer 2016 – manche waren nur für ein paar Stunden, andere die vollen 2 Wochen mit dabei – kamen aus dem Bezirk Murau, aus ganz Österreich und Europa. Einige haben „Stein und Holz „nur ausprobiert“, andere haben gleich für mehrere Tage Zimmer gebucht und 2 Familien haben sogar ihren Urlaub verlängert, um bei den Workshops dabei zu sein.

Das neue Konzept „ALLES GEMEINSAM“ hat sich sehr gut bewährt – die Teilnehmer an den Workshops

konnten zwischen den Materialien Stein und Holz wählen und „Neues“ ausprobieren – außerdem ergänzten wir uns als Referenten sehr gut.

Danke für die gute Zusammenarbeit und den Teamgeist unseren Künstlerkollegen Reinhard und Vivian.

Bei der Abschlusspräsentation begrüßte Kulturreferent Alexander Kampusch zahlreiche interessierte Besucher, die sich vom kreativen Potenzial der Teilnehmer überzeugen konnten.

Hans und Marga Leitner



Murau International Music Festival - ein Rückblick



Von 19. bis 26. August ist wieder das MIMF über die Bühne gegangen. Zahlreiche Musikbegeisterte haben an den Workshops für Chorgesang und Komposition teilgenommen.

Die Konzertreihe wurde mit Weltmusik vom Multi-Percussionisten **Luis Ribeiro** im Hotel Zum Brauhaus eröffnet. Bei Kaiserwetter fand das **Open Air** im Stadtpark statt, bei dem verschiedene Gruppen Jazz, Rock und Popmusik spielten. Krönender Abschluss war das **Galakonzert** in der gut besuchten WM-Halle. Der künstlerische Leiter **Zane Zalis** hat einmal mehr sein Feingefühl bewiesen und ein tolles Programm zum Thema



Galakonzert

Foto: Thomas Mlakar

„**Vertrautheit – Fremdheit**“ zusammengestellt. Zum ersten Mal war die Kompositionsausschreibung international veröffentlicht worden. 35 Partituren aus dem In- und Ausland sind beim MIMF eingelangt. Sechs Stücke wurden zur Uraufführung ausgewählt, darunter Werke von KomponistInnen aus Südafrika, Brasilien, Deutschland und Österreich. Ein Stück der erst 16-jährigen **Theresa Autischer** aus St. Georgen am Kreischberg feierte unter tosendem Beifall seine Weltpremiere. Zane Zalis selbst ließ einen weiteren Ausschnitt aus dem Oratorium „Nostos“ hören, an dem er aktuell arbeitet. Ein erster Auszug daraus war ja bereits im vergangenen Jahr vom MV Stadtkapelle Murau uraufgeführt worden. Außerdem wurden bekannte Stücke für das Publikum in Murau ganz neu interpretiert.

Gastauftritte von „**Die Neffen von Tante Eleonor**“, „**Chilli da Mur**“ und dem „**Anja Obermayer Quintett**“ rundeten das Programm musikalisch ab. Eine abschließende Showeinlage mit Lichtanzügen bildete einen Brückenschlag zwischen Musik und computergesteuerter Lichttechnik. Festivalorganisator Marko Zeiler führte kurzweilig und humorvoll durch den Abend. Am Ende wurde das Engagement der KünstlerInnen sowie aller Beteiligten mit Standing Ovationen belohnt.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden und an das Publikum in Murau!

Weitere Informationen auf www.mimf.at



Ausflug ins „Land des Lächelns“

Die Theaterrunde Murau begeisterte bei den Operettenspielen

Dieses Jahr ist es der Theaterrunde Murau gelungen, wieder niveauvollen und hochwertigen Operettenguss auf die Bühne des AK-Saals zu zaubern. Gespielt wurde „Das Land des Lächelns“ von Franz Lehar. Auch wenn die Liebesgeschichte der verwöhnten Grafen-Tochter Lisa und des chinesischen Prinzen Sou-Chong bereits große Bekanntheit erlangt hat, schaffte es Regisseur Wolfgang Atzenhofer, die Handlung in ein neues Licht zu rücken und das Publikum mit der extravaganter Inszenierung zu begeistern. So wurde „Das Land des Lächelns“ nicht mit dem Land China assoziiert, vielmehr mit dem Inneren eines Mobiltelefons. Denn wo fällt „immer nur lächeln“ leichter, als im Rahmen der Kommunikation via Smartphone und Co.? Auch der talentierte Operettenchor der Theaterrunde Murau schlüpfte in die Rolle von bunten Emojis, Smileys und fungierte sogar als Handytastatur.

Neben dem Theaterchor standen natürlich wieder namhafte Gesangssolisten und -solistinnen aus Österreich und Deutschland auf der Bühne. Die souveräne Sopranistin Dorit Machatsch mimte die hübsche Lisa, die Rolle des Grafen Lichtenfels hatte Willibald Oberzaucher inne. Ein amüsantes Highlight für die Besucher war Obereunuch Jutta Panzenböck. Die charismatische Anita Vozsech fegte als freche Prinzessin Mi durch den

AK-Saal. In die verliebte sich auch prompt der fesche Gustl aus Wien, gespielt von Florian Widmann.

Widmann war heuer erstmals in Murau zu sehen, genauso wie Alec Otto, der als Prinz Sou-Chong überzeugte. Den Fürsten Tschang spielte René Hirschmanner. Das Ensemble schaffte es nicht nur, die Geschichte kurzweilig und lebendig zu erzählen, sondern auch mit gefühlvollem Gesang und überzeugendem Schauspiel die Herzen des Publikums zu berühren. Ein großes Lob gebührt natürlich auch dem grandiosen Orchester unter der Leitung von Dirigent Stefan Birnhuber, das für die musikalische Untermalung des Stücks sorgte. Der junge Grazer bewies schon in den letzten Jahren in Murau sein großes Talent und übernahm die musikalische Leitung erstmals 2014 beim „Opernball“.

Für die fantastischen Darbietungen gab es schon bei der Premiere des „Land des Lächelns“ ein volles Haus und „Standing Ovations“.

Im Dezember steht auch schon das nächste Theaterstück am Programm: Der AK-Saal wird zur Bühne für das beliebte Märchen „Hänsel und Gretel“. Mit dabei sind neben dem Theaterensemble wieder zahlreiche Kinder, die für gute Unterhaltung sorgen werden. Premiere der Adventspiele ist am 2. Dezember 2016.



Murauer Advent im Rathaus

Freitag, 25. November 2016 von 15.00 - 20.00 Uhr

Samstag, 26. November 2016 und Sonntag, 27. November 2016 jeweils von 10 - 18 Uhr

Im historischen Ambiente des Murauer Rathauses präsentieren über 30 Aussteller ...

Tiffany-Schmuck, Edelsteine, Handarbeiten, Weihnachtsschmuck, Fairtrade-Produkte, Lungauer Holzkunst, hausgemachte Pralinen, heimatlichen Schmuck, Zirbenholzartikel, Papiermanufaktur, Holzspielwaren, Handgestricktes, Teddybären, handbemalte Flaschen uvm.

Vor dem Rathaus Advent-Hüttendorf mit Glühwein, Feuerzangenbowle, Almkaffee uvm. bei weihnachtlichen Klängen.

Ein Murauer Advent, den man einfach besuchen muss!

Ein Hoch auf den Sommer 2016

Der Tourismusverband Murau-Kreischberg blickt positiv auf den Sommer 2016 zurück.

4.500 Gästebetten stehen zur Verfügung und wurden in den Sommermonaten so gebucht, dass man von einem kräftigen Plus ausgehen kann.

Ein abwechslungsreiches Sommerprogramm zieht immer mehr Gäste in die Region. Besonders beliebt sind die Fahrten mit dem Dampfzug der Murtalbahn, die Gondelfahrt auf den Kreischberg sowie die Vielzahl an Museen. Das Holzmuseum in St. Ruprecht ob Murau sowie die Bastelworkshops für Kinder sind mehr als gut besucht. Der Murli Express wurde diesen Sommer von Familien richtig gestürmt. Ein schöner Herbst kann die Wanderstatistik noch einmal verbessern.

Der Blick in die Wintersaison ist vielversprechend. Geschäftsführerin Mag. Melanie Koch berichtet, dass die



Vermieter mit den Buchungen für den Winter bereits zufrieden sind. Der Kreischberg hat es wieder geschafft, einen FIS Snowboard Slopestyle Weltcup am 14. Jänner 2017 in die Region zu holen. Somit wird die Winterregion Murau-Kreischberg wieder im TV zu sehen sein.

„Ein großes Dankeschön für diese erfreuliche Statistik gilt unseren Partnern in der Region: den Ausflugszielen, Gastronomiebetrieben, Gemeinden, Vermietern und jedem Einwohner der Region Murau-Kreischberg. Die Region Murau-Kreischberg präsentiert sich für den Gast von seiner charmantesten, authentischsten und vor allem liebenswertesten Seite, sodass die Gäste gerne wiederkommen“ so Tourismusverband-Vorsitzender Ing. Kurt Woitischek.



Foto: ikarus.cc/Murau-Kreischberg

Die weißgrüne Freizeit-Polizze: Haftpflichtversicherung für Wegehalter

Damit Erholungssuchende und Hobbysportler die Natur nach Herzenslust nutzen können, gibt es in der Steiermark eine Vielzahl an Wander- und Radwegen. Das Freizeitvergnügen zu Fuß, mit dem Rad oder zu Pferd birgt jedoch auch Gefahren. Manche Grundeigentümer scheuen aus Sorge vor der Wegehalterhaftung davor zurück, das Begehen und Befahren von Wegen zu gestat-



Foto: ikarus.cc/Murau-Kreischberg

ten. Um den Urlaubsgästen ein möglichst großes Wege-Angebot zu erschließen, hat das Tourismusressort des Landes Steiermark eine Versicherung abgeschlossen, die **den Wegehaltern ihre gesetzliche Haftung abnimmt**. Die „Freizeit-Polizze“ deckt das Risiko aller steirischen Grundeigentümer, Tourismusverbände, Gemeinden und Vereine, die Wege für den Tourismus instand halten und zur Verfügung stellen. Die „Freizeit-Polizze“ versichert sowohl Wegehalter als auch die Benützer der Wege gegen Personen -und Sachschäden. Einzige Voraussetzung für den Versicherungsschutz: gültige schriftliche Vereinbarung mit der zuständigen Tourismusorganisation oder Gemeinde. **Die „Freizeit-Polizze“ ist für alle Wegehalter kostenlos!**

Der Tourismusverband Murau-Kreischberg empfiehlt allen Grundbesitzern, die von diesem Angebot noch nicht Gebrauch gemacht haben, die Freizeit-Polizze abzuschließen. Nähere Auskünfte beim Tourismusverband Murau-Kreischberg (Tel.: 03432 2720)!

Veranstaltungen

OKTOBER

- 15. Okt. Erntedank in der Stub'n, Kultursaal Laßnitz, 19.00 Uhr
- Maturaball des BORG Murau, WM-Halle Murau, 19.30 Uhr
- 23. Okt. Matinee mit dem Ensemble Saltarello, Hotel Lercher Murau, 12.00 Uhr
- 26. Okt. 16. Murauer Stadtlaf, Berufsschule Murau, ab 10.30 Uhr
- Preisschnapsen, Gh. Wallner Laßnitz, 14.00 Uhr
- 28. Okt. 1. Int. Racketlonturnier, Tennishalle Murau West, ab 15.00 Uhr
- 29. Okt. 48. Bockbieranstich, WM-Halle Murau, ab 19.00 Uhr
- 1. Int. Racketlonturnier, Tennishalle Murau West, ab 9.00 Uhr

NOVEMBER

- 5. Nov. **Leonhardimarkt in Murau** mit Austragen der Freyung sowie Floh- u. Trödelmarkt beim Rüsthaus der FF-Murau (Der Floh- & Trödelmarkt beginnt bereits am 17. Oktober)
- 12. Nov. Konzert des Musikvereines Laßnitz, Kultursaal Laßnitz, 20.00 Uhr
- 19. Nov. Maturaball der HBLA Murau, WM-Halle Murau, 20.00 Uhr

25. bis 27. Nov. Murauer Altstadt Advent
Rathaus Murau, 25. Nov. 15.00 bis 20.00 Uhr
26./27. Nov. 10.00 bis 18.00 Uhr

DEZEMBER

- 2. Dez. Adventspiele Murau, "Hänsel & Gretel", AK-Saal Murau, 17.00 Uhr
- 3. Dez. Adventspiele Murau, "Hänsel & Gretel", AK-Saal Murau, 17.00 Uhr
- 4. Dez. Adventspiele Murau, "Hänsel & Gretel", AK-Saal Murau, 17.00 Uhr
- 5. Dez. Nikolaus & Krampus, Liechtensteinstraße Murau, 18.00 Uhr
- 7. Dez. Tanz der Teufel, Oxenstadl Seebach, Ranten, 18.00 Uhr
- 8. Dez. Adventspiele Murau, "Hänsel & Gretel", AK-Saal Murau, 17.00 Uhr

8. bis 22. Dez. Design & Handwerk aus der Region
atelier mur, Anna Neumann Straße 7, Murau, ab 10.00 Uhr

9. bis 11. Dez. & 16. bis 18. Dez. Murauer Hallenfußballtage
WM-Halle Murau, ab 10.00 Uhr

- 10. Dez. St. Ruprechter Advent, Holzmuseum St. Ruprecht, ab 10.00 Uhr
- Adventspiele Murau, "Hänsel & Gretel", AK-Saal Murau, 17.00 Uhr
- 11. Dez. St. Ruprechter Advent, Holzmuseum St. Ruprecht, ab 10.00 Uhr
- SVU Hallenfußballturnier, WM-Halle Murau, ab 10.00 Uhr
- Adventspiele Murau, "Hänsel & Gretel", AK-Saal Murau, 17.00 Uhr
- 23. Dez. Adventfeier im Hotel Lercher, Murau, 18.00 Uhr
- 24. Dez. Christkindldampfung, Abfahrt Murau: 12.50 Uhr, Rückkehr: 15.20 Uhr
- Kinder Krippenfeier, Stadtpfarrkirche, Murau, 16.00 Uhr
- Heiliger Abend - Steirischer Brauch, Hotel Lercher Murau, 17.00 Uhr

Bauernmarkt
jeden Freitag
8.00 bis 12.00 Uhr
Hauptplatz Murau
bis Mitte Dez.

13. ADVENTSPIELE MURAU 2016

Hänsel & Gretel

Inszenierung: Bühne & Kostüme: Wolfgang Atzenhofer

Freitag, 02. Dezember
Samstag, 03. Dezember - Sonntag, 04. Dezember
Donnerstag, 08. Dezember - Freitag, 09. Dezember
Samstag, 10. Dezember - Sonntag, 11. Dezember
Beginn: 17 Uhr

AK-Saal Murau

Eintritt: freiwillige Spende

THEATER RÜNDE MURAU

15. Murauer Stadtlaf

Am 26. Oktober 2016 ist es wieder soweit – der 16. Murauer Stadtlaf durch die historische Altstadt von Murau findet wieder statt.

Neu 2016 Hobbylauf
2 Runden (4,6km) für alle die Lust an der Bewegung haben jedoch keinen Zeitdruck wollen. Der Mittelwert zählt!

Offizieller Partner des MurtalLaufCups

26. Oktober
ab 10.30 Uhr Berufsschule Murau (Gruppen-) Start

TANZKURSE IN MURAU

FÜR PAARE, JUGENDLICHE UND SINGLES
im JUFA-Turnsaal, je 6 x 1,5 Stunden pro Person € 75,-/89,-

ANFÄNGER	Jeden SO	ab 30. Oktober	16.30-18.00
FORTGESCHRITTENE	Jeden SO	ab 30. Oktober	18.00-19.30
AUFBAUKURSE	Jeden SO	ab 30. Oktober	19.30-21.00

Privatkurse auf Anfrage

Kaserngasse 5, 8750 Judenburg
Telefon 0664-23 28 028

Alle Veranstaltungen im Detail unter: www.murau-kreischberg.at sowie am Infoterminal am Murauer Hauptplatz

Alle uns gemeldeten Veranstaltungen - Kein Anspruch auf Vollständigkeit - Änderungen u. Druckfehler vorbehalten.